

ORTSBLATT FREDERSDORF VOGELSDORF



18. Dezember 2008
16. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

Weihnachtsmarkt mit Fußgängerzone war ein Erfolg

Seite 2

Firma AUTEAM erhielt den Innovationspreis Berlin-Brandenburg 2008

Seite 3

Burghard Steinicke und Detlef Plettau sind die Revierpolizisten in der Gemeinde

Seite 10

Leitung „Frauen in Fahrt“ beendet ihr Projekt der Evangelischen Erwachsenenbildung

Seite 12

Wie soll es im Bermuda-Dreieck weitergehen?

Seite 16

Besinnlichkeit

Ruhe, Einkehr, Nächstenliebe ..., Gefühle und Botschaften, die so gar nicht in unsere tosende Zeit passen. Finanzkrise, Arbeitslosigkeit, Stress, Die Wahrheiten?

Die festlichen Tage des Jahreswechsels sollten uns Kraft geben, inne zu halten, zu schauen – nicht nur auf uns, sondern auch über den „Gartenzaun“. Was tat sich da um uns herum und was tat sich nicht, wo lachten Kinder, wo schwiegen sie. Wo taten wir etwas in der Gemeinde gemeinsam, wo blieben wir noch zu vereinzelt.

Gute Zeiten hatten wir in diesem Jahr: Eine Gemeindevertretung wurde gewählt, die sehr sachlich zusammenarbeitet, Bürgerinitiativen bildeten sich und bekamen Gehör. Spielplatzinitiativen machten Forderungen auf und packten selbst mit an. Die Kinder unserer Kitas freuen sich auf neue Unterkünfte, Spielräume, kleine „Restaurants“. Dankbar sollten wir den vielen Ehrenamtlichen sein, die bescheiden Tag und Nacht für den Nächsten wirken, ohne Order, ohne Preis.

Aus dieser Kraft von uns allen, sollte auch im neuen Jahr jener Glaube erwachsen, dass wir zusammen mehr erreichen können, als jeder alleine nur für sich. Das Wort Solidarität erhält damit auch wieder eine glaubhafte Botschaft. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, wünsche ich uns ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Ihr Bürgermeister

Dr. Uwe Klett

Schneeflöckchen – Weißbröckchen



Die Schüler der Fred-Vogel-Grundschule sangen und rezitierten zur Weihnachtsfeier am 4. Dezember

Foto: Dr. Wolfgang Thonke

(wt) Am 4. und 5. Dezember fanden die Weihnachtsfeiern der Gemeinde und des Seniorenbeirats in der Begegnungsstätte statt. Bei Kaffee und Kuchen

nahmen die Senioren die Glückwünsche zum Fest vom Bürgermeister entgegen und erfreuten sich an weihnachtlichen Programmen, dargeboten von den

Schülern beider Grundschulen. Das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern mit Gudrun Grötzingler bildete einen stimmungsvollen Abschluss der Feiern.

Weihnachtsmarkt mit Fußgängerzone war ein Erfolg



Am Stand des Heimatvereins boten Ilse Nauck (v. l.) und Hannelore Korth ihren Gästen den gerade erschienen Heimatkalender mit seltenen Aufnahmen der Gemeinde von einst und jetzt an



In der Kirche las Sophia den Kindern und Erwachsenen Weihnachtsgeschichten vor



Ute Albrecht hat den Fredersdorfer Verlag gegründet (lesen Sie dazu auch auf Seite 6) und stellt am Stand der Buchhandlung Becker dem Bürgermeister ihr neuestes Buch vor



Schneider Twrdek aus Strausberg, diesmal als weihnachtlicher „Orgel Ebi“, besuchte die Kameraden der Feuerwehr Süd

(wt) ... So schätzt der Vorsitzende des Untervereins (UV), Martin Bethin, den 2. Weihnachtsmarkt im alten Dorfkern von Fredersdorf ein. In einer Mitteilung des Vereins heißt es weiter: „Gespannt auf die Resonanz des 2. Weihnachtsmarktes im alten Ortszentrum von Fredersdorf war auch die Vorbereitungsgruppe des Untervereins des Ortes. Nicht nur, dass die Zahl der Aussteller deutlich zugenommen hatte im Vergleich zum Vorjahr, auch die Fläche war durch die Erweiterung im Bereich Taubenturm erheblich größer.“

Die größte Besonderheit war die erfolgte Verkehrssperre im Bereich Verdriesplatz-KATHARINENHOF. Viel Zeit und Mühe hatte sie gekostet und erhebliche finanzielle Mittel erfordert, die nur durch die Mithilfe von Sponsoren aufgebracht werden konnten. Fazit: Die Besucher strömten in Scharen und genossen die kurzzeitige „Flaniermeile“ des Ortes. Allgemeine Zustimmung zu dieser Entscheidung und zahlreiche anerkennende Worte zur Vorbereitung und Durchführung des Marktes. Auch die überwiegende Zahl der Händler zog eine sehr positive Resonanz. Der Unterverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. dankt allen Ausstellern, besonders aber den Vereinen und Gruppen, der Schule mit den Eltern, der Feuerwehr und der Evangelischen Kirchengemeinde für das große Engagement.

Besonders erwähnt werden sollen aber noch einmal die kleinen und großen Sponsoren, die mit Zeit und Geld erst die Vorbereitung, die Werbung und die erfolgreiche Durchführung möglich gemacht haben.“

Zur Eröffnung des Weihnachtsmarktes überreichte Martin Bethin im Auftrag des UV Spenden an den Jugendklub (200 Euro) und an den Heimatverein (265 Euro), Gelder, die aus einem Überschuss von der zweiten Händler- und Gewerbesse im April stammen. Bürgermeister Dr. Uwe Klett dankte dem UV und den Katharinenhöfen für ihr großes Engagement sowie allen Händlern, Vereinen und Institutionen, die mit 40 Ständen zur Ausgestaltung des Marktes beitrugen. Schließlich oblag es Alt-Bäckermeister Siegfried Noebe den Stollen anzuschneiden und die begehrten Stollenscheiben an das bereits ungeduldig wartende Publikum zu verteilen.

Auf den drei Bühnen am Verdriesplatz, Taubenturm und am Katharinenhof wetteiferten das Doppelquartett des Gemischten Chores Strausberg, der Männerchor „Eiche 1877“, das Blasorchester der Feuerwehr, Leierkastenmann „Orgel Ebi“, alias Schneider Twrdek aus Strausberg, Kindertanzgruppen und die „Fortuna Live Combo“ um die Gunst des Publikums. In der Kirche lauschten Kinder und Erwachsene den von Sophia vorgetragene Weihnachtsgeschichten und an den Ständen boten Händler, Vereine, die Katharinenhöfe, die Feuerwehr

Süd und die Fred-Vogel-Grundschule Genussvolles für den Gaumen, aber auch eine reichhaltige Auswahl von sehr geschmackvollen Geschenkideen.

Der Heimatverein öffnete nicht nur den Taubenturm zur Besichtigung, sondern bot auch einen niveaullvollen Fotokalender „Im Wandel der Zeiten“ für das Jahr 2009 an. Hervorzuheben auch das gut sortierte Buchangebot der Buchhandlung Becker. An diesem Stand bot Ute Albrecht ihr Buch „Eine Frau, die sich wehrt“ an. Für viele, so auch für den Bürgermeister, überraschend, ging sie mit dem von ihr gegründeten Fredersdorfer Verlag an die Öffentlichkeit. Ein weiterer Schritt zur Belebung der Kulturszene in der Gemeinde.

Natürlich kamen auch die Kinder nicht zu kurz. Das Kinderweihnachtsprogramm mit Schneeflockchen und dem Schneemann „Kugelrund“, das Kinderweihnachtsprogramm, die Besichtigung einer echten Feuerwehr und der abschließende Lampionumzug mit dem Weihnachtsprogramm waren einige der Höhepunkte.

Übrigens: Nach den Veranstaltern soll es einen dritten Weihnachtsmarkt geben, und man stellt sich vor, diesen Markt zu einem festen Termin im Leben der Gemeinde zu machen.

Der Bürgermeister dankt allen Beteiligten, Gewerbetreibenden, Sponsoren, Vereinen und Institutionen, die zum Gelingen des Weihnachtsmarktes beitrugen, sehr herzlich.

Fotos: Dr. W. Thonke

SINDERMANN
Grünanlagenpflege • Bewässerungssysteme
Holzpellets & Kaminholz • Winterdienst

Sindermann GmbH
Dieselstraße 18
D-15370 Fredersdorf
Fon 033439-144430
Fax 033439-144432
info@sindermann-online.de
www.sindermann-online.de

Impressum

Herausgeber: BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz 5.200
 Auflage: Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90, thonke.wolfgang@arcor.de
 Verantwortlicher Redakteur: Redaktionsbeirat (Vorsitzender: Dipl. Oec. Oec. Rainer Wallat)
 BAB LokalAnzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax (03 34 38) 5 50 13
 Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90
 Anzeigenannahme: monatlich
 Ihr Anzeigenberater: Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90
 Erscheinungsweise: monatlich
 Satz: BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz
 Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Wasserwerk 11, 10365 Berlin, www.berliner-zeitungsdruck.de
 Vertrieb: BAB Direktvertrieb GbR, Tel. (03 34 38) 5 50 15
 Redaktionsschluss: 12.12.2008
 Abonnement: gegen Zusendung eines mit 1,45 Euro frankierten Briefumschlages je Ausgabe
 an BAB Direktvertrieb, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz



Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

Die Firma AUTEAM erhielt den Innovationspreis Berlin-Brandenburg 2008



Robert Küter (v. l.), Mandy Körner, Georg Bethin, Hans-Jürgen Borchert und Marcus Bethin sind beteiligt an den Projekten KRISTMAG und AVANT
Foto: Dr. Wolfgang Thonke

(wt) Der im Gewerbegebiet Fredersdorf Nord ansässigen Firma AUTEAM verliehen am 5. Dezember 2008 im „Cosmos“ Berlin Brandenburgs Wirtschaftsminister Ullrich Junghans und Berlins Wirtschaftssenator Harald Wolf den Innovationspreis Berlin-Brandenburg 2008. Von sieben in die nähere Auswahl gezogenen Unternehmen erhielten vier die begehrte Auszeichnung. Firmenchef Georg Bethin ist mit seinem gesamten Team stolz darauf, im 25. Jahr der Verleihung dieses Preises, als einziges Brandenburger Unterneh-

men den Sprung aufs Siegerpodest geschafft zu haben. In einer der Oscar-Verleihung ähnlichen Zeremonie fand das Gemeinschaftsvorhaben KRIST MAG, „Kristallzüchtung im wandernden Magnetfeld“ die Zustimmung der 16 Mitglieder der Jury, es mit dem Innovationspreis auszuzeichnen. Das Vorhaben realisierten das Leibnitz-Institut für Kristallzüchtung (IKZ) Berlin in Kooperation mit dem Weierstraß-Institut (WIAS), der Steremat Elektrowärme GmbH und der AUTEAM GmbH, gefördert durch

den Zukunftsfond Berlin und die F & E Förderung des Landes Brandenburg. In diesem Vorhaben waren die Aufgaben wie folgt abgegrenzt:
– Das IKZ, unter Leitung von Prof. Dr. habil. Peter Rudolph, legte die wissenschaftlichen Grundlagen für die Kristallzüchtung in wandernden magnetischen Feldern und ihre Entwicklung zum Industrieverfahren.
– Das WIAS übernahm die mathematische Modellierung, um vernünftige und machbare Parameter für den industriellen Prozessablauf zu finden.

– Die Steremat GmbH zeichnete für die leistungselektrische Seite verantwortlich.
– AUTEAM Fredersdorf entwickelte die Steuer Elektronik, bestehend aus Hard- und Software, zur Regelung des Verfahrens, zur Bedienung der Anlage und zur Visualisierung der Prozesse.
Nun klingt das schon recht wissenschaftlich, doch der zu untersuchende Prozess ist weitaus komplizierter. Das Neue und schwierig zu bewältigende Problem bestand darin, die Züchtung von Siliziumkristallen in einem wandernden Magnetfeld bei Temperaturen um 1.000 Grad Celsius zu untersuchen, zu testen und zu erproben. Mit der Kristallzüchtung im wandernden Magnetfeld ist faktisch ein Industrieverfahren entwickelt worden, welches der Produktion verbesserter Halbleitermaterialien für die Information und Kommunikation sowie der Sensortechnik dient.
Das Projekt wurde Ende Juni 2008 nach ca. dreijähriger Entwicklung abgeschlossen und inzwischen in die Industrie überführt. Eine erste Anlage ist ausgeliefert und die nächsten zwei befinden sich im Herstellungsstadium.

Zur Aufgabenerfüllung von AUTEAM sagte Georg Bethin: „Die AUTEAM GmbH bearbeitete völlig eigenständige Themen und passte sich mit ihrer zeitlichen und aufgabenbezogenen Realisierung völlig in das Projekt ein. Wir haben zur Realisierung des Vorhabens als Firma ca. 320.000 Euro in die Hand genommen und sind stolz, in dem Gemeinschaftsvorhaben KRIST MAG ein verlässlicher Partner gewesen zu sein“.
Die Erfolgsstory wird eine Fortsetzung erfahren. Die an dem Gemeinschaftsvorhaben beteiligten Einrichtungen und Firmen werden ab 1.7.2009 ein weiteres Vorhaben, gefördert durch die Länder Berlin und Brandenburg, genannt AVANT, auflegen. Zum Thema „Beeinflussung von Siliziumkristallen durch wandernde Magnetfelder für die Solarzellenherstellung“ wird ein aktuelles Gebiet beachtet werden, in dem weiterhin das IHP Frankfurt (Oder) im Boot sitzen wird.
Der Firma AUTEAM und seinen Mitarbeitern gilt ein herzlicher Glückwunsch zur Preisverleihung. Der Preis passt gut zum im Jahre 2004 verliehenen Zukunftspreis Ostbrandenburg.

REIFENDIENST FREDERSDORF
G m b H
MO-FR: 7-18 UHR
SAMSTAG: 8-13 UHR

DER FACHHÄNDLER AN DER B1
Frankfurter Chaussee 86-89
15370 Fredersdorf
Tel.: 033439-5 92 90
Fax: 5 95 72
24-Std.-Pannendienst
0170-9 26 44 92

MEISTERBETRIEB
● Breitreifen- und Leichtmetallberatung mit neuesten Computerprogramm
● Pannendienst, Reparaturen auf Baustellen ● PKW, LKW, E/M, Motorrad, Maschinen u. Optimieren

Unseren Kunden und allen Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

LEDER - PECENKA
FACHGESCHÄFT FÜR SCHUHE & LEDERWAREN

über 150 m² Ladenfläche
Platanenstraße 4
Fredersdorf
Tel. 03 34 39-63 66

neben EXTRA-Markt
E.-Thälmann-Straße 5
Neuenhagen
Tel. 0 33 42-20 55 06

BAB 04671A11

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung

Andritzki

Gebäudeservice GmbH
Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65
Funk (0172) 3 27 95 73

Ihr verlässlicher Partner im
Winterdienst

Aus dem Vereinsleben

Weihnachtsgeschenk für die Fußballer



Die Fußballmädchen der E-Junioren freuen sich gemeinsam mit ihren Übungsleitern und Trainern über die Flutlichtanlage

Foto: Dr. Wolfgang Thonke

(wt) „Es war schon immer unser Wunsch, den Sportplatz in Vogelsdorf auch an den späten Nachmittagen und abends für das Training zu nutzen. Mit der Installation der Flutlichtanlage ist dieser Wunsch in Erfüllung gegangen und damit ein weiterer Schritt für ein kontinuierliches Training des Nachwuchses getan worden“, sagte Malte Andritzki, Abteilungsleiter Fußball der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf. Und nach den Worten von Bürgermeister Dr. Uwe Klett bei der Übergabe der Anlage am 2.12.2008 soll es dabei nicht bleiben.

Er sagte: „Der Sportplatz Vogelsdorf soll zu einer attraktiven Sportanlage ausgebaut werden. Damit wird der Gemeindeteil Vogelsdorf aufgewertet und die Nachwuchssportler bekommen gute Bedingungen. Sie brauchen dann nicht mehr in den Nachbargemeinden Sport treiben. Nach Fertigstellung der

hochwertigen Anlagen, die neben dem Sporthallenbau in Fredersdorf Nord die größte Investition darstellen, können weitere Sportarten angeboten werden, zum Beispiel Leichtathletik. Damit vollzieht die Gemeinde einen Schritt zu Standardsportanlagen, die in den Nachbargemeinden bereits vorhanden sind“.

Auf dem Sportplatz werden zur Zeit elf Kindermannschaften mit mehr als 110 Kindern und Jugendlichen betreut. Die Flutlichtanlage, an beiden Längsseiten des Spielfeldes je zwei Flutlichtmaste (18 Meter Höhe), ist so konzipiert worden, dass sie bei den vorgesehenen Umbauten umgesetzt und in das neue Großspielfeld integriert werden kann. Die Maste sind mit je zwei modernen Planflächenscheinwerfern mit Energiesparlampen bestückt.

Die Investition hat einen Wert von ca. 45.000 Euro.

Erfolgreicher Wettkampffjahresabschluß für die Budo-Welt Fredersdorf-Vogelsdorf

Am 29.11.08 starteten ein Sportler und zwei Sportlerinnen beim 14. Pokalturnier in Falkensee. Durch Vanessa Goldschmidt konnte ein 1. Platz (somit die Wiederholung des Vorjahressieges) errungen werden.

Als erstes trat aber Bennett Röhsgen, in der gemischten Gewichtsklasse von 28 bis 31 kg, zum Wettkampf an. Für ihn war es der erste Kampftag. Er bestritt insgesamt drei Kämpfe. Leider konnte Bennett keinen Kampf gewinnen, aber sein kämpferischer Einsatz war äußerst lobenswert. Bennett war in allen Kämpfen bemüht, seine technischen Fähigkeiten und auch die technisch-taktischen Anweisungen seines Trainers umzusetzen und gestaltete daher das Kampfgeschehen offen.

Nachdem die Jungen der U 11 ihre Kämpfe abgeschlossen hatten, waren die Mädchen der U 11 an der Reihe. Hier mussten erst einmal einige Unstimmigkeiten mit der Wettkampfleitung geklärt werden, da, wie sich herausstellte, unsere Kämpferinnen Vanessa und Anna in ihren Gewichtsklassen vertauscht wurden. Anna Pommerenke, Gewichtsklasse bis 36 kg, sowie Bennett waren sehr stark vom gesamten Wettkampfgeschehen beeindruckt. Für Anna war es auch der erste Wettkampf überhaupt. Daraus resultierend hatte sie ihren ersten Kampf noch nicht realisiert, als er auch schon zu Ende war. Nach vielen trö-



stenden Worten und Aufmunterungen durch ihren Trainer trat Anna zu ihrem zweiten Kampf an. Diese Anna war dann das Mädchen, welches es wirklich ist. Hier kämpfte Anna jetzt beherzt und offensiv. Bei diesen Bemühungen wurde Anna dann leider ausgekontert und verlor dann durch Festhalte.

In der Gewichtsklasse bis 30 kg kämpfte Vanessa Goldschmidt. Sie gestaltete ihren ersten Kampf sehr offensiv und gewann vorzeitig mit Tai-O-Toshii. In ihrem zweiten Kampf musste Vanessa über die gesamte Kampfzeit gehen, da sie es sich selbst unnötig schwer machte. So gelang ihr die siebringende Wertung, durch eine Wurfübernahme mit O-Soto-O-Toshii, erst Sekunden vor Kampfbende, was

den Freudenjubil bei allen Vereinsmitgliedern und den Eltern besonders anstiegen ließ.

Alles in allem konnte ein sehr guter Wettkampf abgeschlossen werden. Dies zeigten auch unsere Kämpfer/innen, da sich sowohl Anna und Vanessa als auch Bennett für jeden einzelnen zur jeweiligen Wettkampfvorbereitung zur Verfügung stellten und bis zum Wettkampfbende jeden anfeuert.

Ich möchte mich auf diesem Wege nochmals bei allen Judoka und Eltern für die Unterstützung in Vorbereitung und Gestaltung von Training und Wettkampf recht herzlich bedanken und freue mich auf weitere gute Zusammenarbeit.

Trainer Gerd Dittrich

„Budo-Welt“ auf dem Weihnachtsmarkt in Fredersdorf-Vogelsdorf

Am Advents- und Weihnachtsmarkt in Fredersdorf-Vogelsdorf am 30.11.08 beteiligten wir – die Budo-Welt-Fredersdorf-Vogelsdorf – uns erstmalig mit einem Informationsstand für den BWF. Auch wenn mit zwei Tagen unsere Vorbereitungszeit etwas kurz geraten ist, können wir doch auf ein erfolgreiches Gelingen unserer Präsentation zurückschauen.

So konnten wir in Gesprächen mit Bürgermeister Dr. Klett und dem Vorsitzenden des Untermehrvereins, Herrn Bethin, sowie vielen Besuchern unseres Standes unseren Verein vorstellen und über die zeitlichen Aktivitäten als auch unsere Zielstellungen informieren. Dabei war festzustellen, dass alle Informationen mit viel Interesse aufgenommen wurden.

Ich bedanke mich nochmals bei allen, insbesondere bei Familie Goldschmidt und Familie Marx, für das Gelingen und die damit verbundene Organisation. Besonderer Dank gilt unseren Partnern, DAX-Sport und Germania Teamsport, für die kurzfristige Unterstützung.

Vorsitzender Gerd Dittrich

Heimspiele der Handballmannschaften der TSG

Die Handballmannschaften der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf bestreiten zu folgenden Terminen Heimspiele in der Turnhalle Tieckstraße:

1. Männermannschaft
18.1.2009, 16.00 Uhr
SV Eberswalde II

2. Männermannschaft
18.1.2009, 12.00 Uhr
Grünheide IV

Frauenmannschaft
18.1.2009, 14.00 Uhr
HSG KSV Teltow/Ruhlsdorf



Wir bedanken uns bei all unseren Sponsoren, Partnern, Mitgliedern und Freunden des Budo-Sports und wünschen besinnliche Weihnachtsfeiertage sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2009 und freuen uns auf weitere gute Zusammenarbeit.

1977 • 31 Jahre • 2008

Bauschlosserei
Thomas Grosch

Anfertigung und Montage
von
Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Mittelstr. 21
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

Aus dem Vereinsleben

Handball-Nachwuchs-Turnier



(kh) Die Nachwuchshandballer der OSG nahmen erfolgreich am 6. Dezember mit vier Minimannschaften an einem Handball-Nachwuchs-Turnier in der Berliner Max-Schmeling-Halle teil und belegten dabei sehr gute Plätze. Neben dem Turnier waren für alle Mannschaften wieder viele Überraschungen eingeplant, wie verschiedene Spielstationen,

die von uns begeistert aufgenommen wurden. Alle Teilnehmer, Betreuer und Eltern haben eine Freikarte für das Bundesligaspiel der Füchse Berlin gegen HBW Balingen-Weilstetten erhalten. 32 Minimannschaften liefen vor dem Bundesligaspiel auf das Spielfeld und wurden von 6.428 Zuschauern begeistert

gefeiert. Vor dem Turnier bedankte sich die OSG vor 32 Mannschaften bei dem Veranstalter, „Füchse Berlin“ mit ihren hervorragenden Organisator Thomas Schwartz und der BSR im Namen aller Mannschaften mit einem kleinen Geschenk von der OSG Fredersdorf-Vogelsdorf.

Foto: privat

Jahresabschluss der OSG

Das Jahr 2008 neigt sich dem Ende und traditionell blickt man zurück auf die vergangenen Wochen und Monate. Viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit wurden wieder von den Übungsleitern, Betreuern, dem Vorstand und allen Helfern geleistet, damit unsere Sportlerinnen und Sportler gute Bedingungen für ihre Aktivitäten im Verein haben und sie altersgerecht gefordert und gefördert werden können. Trainerlizenzen wurden erworben, Schulungen besucht, Erfahrungen ausgetauscht und Fachliteratur studiert, um qualitativ hochwertiges Training zu ermöglichen.

Nicht alle Altersklassen konnten in der aktuellen Saison besetzt werden, da es in einigen Jahrgangsstufen zu wenig Jungen bzw. Mädchen sind, um einen Spielbetrieb absichern zu können. Neu in der OSG sind Erwachsenen-Mannschaften. Leider wurde unsere ehemalige A-Jugend männlich im Übergang zu den Erwachsenen von der Oberliga in die Kreisliga zurückgeworfen, in Ermangelung einer entsprechenden Durchführungsbestimmung beim Handballverband. Auch der Spielbetrieb der A männlich in der Kreisliga ist nur dem Umstand geschuldet, dass es diese Saison keine Landesliga in dieser Altersklasse gibt.

In dem jüngsten Bereich, der E-Jugend, gibt es eine positive Entwicklung trotz einiger Schwierigkeiten bei der Durchführung des Trainings. Hier sind es wie jedes Jahr vorrangig die eingeschränkten Hallenkapazitäten, die es schwierig machen. Lange Wege von Nord nach Süd und zurück, zu späten Trainingszeiten in der Dunkelheit, sind nicht für alle Kinder realisierbar. Ein besonderen Dank an dieser Stelle auch besonders den Eltern für ihre tolle Einsatzbereitschaft und Unterstützung.

Bei den Jungen haben sich die Mannschaften nicht nur spielerisch, sondern auch in der Disziplin und in der Kameradschaft verbessert. Wie schon in der Vergangenheit waren unsere jüngsten Mannschaften (Jg. 2000/2001) auch wieder bei Turnieren, wie z. B. zum „Nachfuchsturnier“ in der Max-Schmeling-Halle in Berlin, veranstaltet von den Füchsen Berlin und der BSR, präsent.

Bereits zum vierten Mal gab es im Sommer wieder ein großes Rasen-Turnier zum Gemeindefest auf dem Vogelsdorfer Sportplatz. Hier kämpften 49 Mannschaften um die Pokale und Medaillen. Auch das Ferienlager ist ein fester Programmpunkt im Verein, und da führte unsere Reise 2008 ins Vogtland. Wenn dabei etwas nicht so gut war, dann war es das Wetter. Nur in einer Ecke von Deutschland gab es zu dieser Zeit etwas mehr Regen, es erübrigt sich zu sagen, dass das im Vogtland war.

Aber auch einzelne Mannschaften waren auf Reisen zu Abenteuern und Trainingslagern, oft mit selbst erwirtschafteten Mitteln. Wer in Partnerschaft mit Pflanzen-Kölle fleißig Lose verkauft, der kann auch ein Wochenendlager finanzieren oder im nächsten Jahr eine Abenteuerfahrt unternehmen wie die Mannschaften von Andreas und Stefanie Grapentin.

Besonders erfreulich sind die kontinuierlichen Kontakte zu unseren Sponsoren, ohne dessen Unterstützung vieles nicht machbar wäre. Aber auch allen Aktiven und allen, die in die Vereinsarbeit in irgend einer Weise eingebunden sind, ein Dankeschön für das Erreichte und viel Erfolg in der Zukunft. Freuen wir uns gemeinsam auf eine schöne Weihnacht und hoffen auf ein glückliches Jahr 2009.

Ihr Andreas Witschetzky
Pressestelle der OSG Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. am 7. Dezember 2008

Zum Halbmarathon nach Sleaford



Die Läufer beim Training am 7.12.2008 Ralf Helbig (v. l.), Thomas Nölscher, Peter Bergner, Gernot Schwandt
Foto: Manfred Jagnow

Im Hinblick auf eine sich anbahnende Städtepartnerschaft hat der Sleaforder Läuferklub „Sleaford Striders“ Sportler von Fredersdorf-Vogelsdorf eingeladen, an dem am 22.2.2009 in Sleaford stattfindenden Halbmarathonlauf teilzunehmen. Meine Nachfrage bei den Fredersdorfer Sportvereinen, sich mit Läufern zu beteiligen, blieb leider ohne Ergebnis. Auf einen Aufruf im Oktober-Ortsblatt meldeten sich vier Läufer.

Inzwischen ist die Organisation angefallen: Die Tickets sind gebucht, die Gemeinde hat den größten Teil der Flugkosten übernommen, der Heimatverein will die Läufer mit einheitlichen T-Shirts ausrüsten und das Sportstudio S5 übernimmt den Transport zum Flughafen. Manfred Jagnow vom Partnerschaftskomitee hält die organisatorischen Fäden in der Hand.

Teilnehmer sind:
1. Peter Bergner, 65 Jahre, Läufer aus Fredersdorf
2. Thomas Nölscher, 45 Jahre, Läufer aus Vogelsdorf
3. Ralf Helbig, 66 Jahre, Läufer aus Vogelsdorf
4. Gernot Schwandt, 58 Jahre, Läufer aus Fredersdorf
5. Manfred Jagnow als Begleiter
Manfred Jagnow, Fredersdorf-Vogelsdorf

Dankeschön!

sagt der Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. allen, die beim Verkauf des Fotokalenders 2009 „Im Wandel der Zeiten“ mitgeholfen haben.

Unser besonderer Dank gilt:

- Uhrmachermeister Wolfgang Groß in der Platanenstraße 11,
- dem Team der KASTANIEN APOTHEKE, Ernst-Thälmann-Straße 16,
- Frau Sporniak vom Service-Shop Sporniak in Vogelsdorf, Mittelstraße 15,
- der Verkäuferin Frau Marx aus der Bäckerei Noebe am Bahnhof Fredersdorf,
- dem Ehepaar Becker aus Beckers Bücherstube in der Fredersdorfer Chaussee 69-70
- und der evangelischen Kirchengemeinde in Fredersdorf und Vogelsdorf.

Verkauft wurden Kalender auch im Haushaltswarengeschäft in der Platanenstraße, in der Fleischerei Schreiber und dem Getränkestützpunkt Wiebe in der Fredersdorfer Chaussee sowie bei der Pflegestation Uta Schulz in Vogelsdorf und in den drei Schulen von Fredersdorf-Vogelsdorf. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Das Interesse am Fotokalender war riesengroß, so dass es nur noch wenige Exemplare gibt.

Der Erlös aus dem Verkauf ist für die anstehenden Projekte des Heimatvereins eine große Unterstützung.



Festliche Musik in der Vorweihnachtszeit

(wt) Das Adventskonzert in der Turnhalle am 6. Dezember gestaltete das Ensemble „Camerata Instrumentale Berlin“ mit Werken von Bach, Händel, Telemann, Manfredini, Corelli und Vivaldi. Das Ensemble mit den Solisten Kathrin Ziegler, Sopran, Nikita Istomin, Piccolo-Trompete und Irina Kolpakowa, Violine wusste dem Publikum zu gefallen.

Das von jungen Berliner Musikern 1991 gegründete Ensemble widmet sich vorrangig der Kammermusik mit einem weit gefächerten Repertoire der Musik aus dem 17./18. Jahrhundert bis hin zur Moderne, darunter auch Uraufführungen zeitgenössischer Komponisten. Seit seiner Gründung gab das Ensemble zahlreiche Konzerte in ganz Deutschland und in Spanien und

war für den Saarländischen Rundfunk tätig. Die Ensemble- und Gastmusiker kommen aus renommierten Orchestern Berlins.

Das zahlreich erschienene Publikum erlebte einen festlichen Nachmittag mit einer erlesenen Programmfolge, dem festlichen Anlass der Vorweihnachtszeit angemessen.

Foto: Dr. Wolfgang Thonke

Fredersdorfer Verlag geht an die Öffentlichkeit

(wt) Am Stand der Buchhandlung Becker aus Fredersdorf Nord stellte Ute Albrecht auf dem Weihnachtsmarkt ihr Buch „Eine Frau, die sich wehrt“ vor. Für viele, so auch für den Bürgermeister, überraschend, ging sie mit dem von ihr gegründeten Fredersdorfer Verlag an die Öffentlichkeit. Ein weiterer Schritt zur Belebung der Kulturszene in der Gemeinde.

Ute Albrecht sagte dazu: „In dem Buch wird die Geschichte von Silvia Karasch erzählt, 1955 geboren und mit sechs jüngeren Geschwistern in Berlin aufgewachsen. In der Kindheit wurde viel erzählt, vor allem abends im Bett mit den Geschwistern, wenn eigentlich Schlafenszeit angesagt war. Manchmal wurden die Geschichten auch wie im Rundfunkhörspiel gespielt.“

Seit der Kindheit ist das Lesen ihre Leidenschaft. Bücher von allen Autoren, die sie sich regelmäßig in der Bibliothek ausgeliehen hat, wurden regelrecht verschlungen. Die Literatur begleitete sie auch in ihrem beruflichen Werdegang. Nach ihrer Ausbildung zum Kopierfacharbeiter, war sie bis 31.12.2004 in einem Berliner Synchronstudio künstlerisch tätig.

Die Idee zu schreiben, entstand schon während dieser Zeit – allerdings – bei drei zu versorgenden Kindern und Vollbeschäftigung hatte sie einfach keine Zeit, ihre Gedanken und Fantasien festzuhalten. Als sie im Januar 2005 arbeitslos wurde, ergab sich diese Möglichkeit. Auslöser war übrigens eine kleine Meinungsverschiedenheit mit ihrem Ehemann, der ihr vorwarf, sie solle ihre „blühende Fantasie“ doch besser in einem Buch niederschreiben. Das tat sie dann auch und so entstand ihr erstes Werk „Eine Frau die sich wehrt“.

Heute freut sich ihr Mann darüber, dass sie diese kleine Meinungsverschiedenheit hatten. Er ist mittlerweile sehr stolz auf sie und hofft wie sie, dass dieses Buch ein voller Erfolg wird. Ihre Fantasie, die in ihren Büchern zum Ausdruck kommt, soll sie übrigens von ihrer Großmutter geerbt haben. Die hat auch gern Geschichten über Dinge erzählt, die ihr mal gerade so eingefallen sind“.

DIE LINKE. informiert

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner, liebe Eltern, in unserer Gemeinde entsteht eine neue Kita. Der voraussichtliche Fertigstellungstermin ist Mai 2009. Gut, bis dahin ist es noch eine Weile – allerdings auch Zeit, die sinnvoll genutzt werden kann. Schließlich geht es beim Thema Kita ja nicht nur um die Errichtung eines neuen Gebäudes, sondern vor allem um die möglichst optimale Betreuung und Förderung unserer Kinder.

Frühkindliche Bildung ist der Schlüssel für das „lebenslange Lernen“. Im Vorschulalter lernen Kinder das Lernen.

Hier ist es neben den vielfältigsten Angeboten zu Themen wie Malen, Sport, Spiel, dem Erlernen von Zahlen und Buchstaben, Musik ... vor allem die Aufgabe, Kinder in einem selbst bestimmten und sozial verantwortlichen Denken und Handeln zu stärken.

Wie wichtig ist es, eigene Entscheidungen treffen zu können, sich ausdrücken zu können, Konflikte friedlich zu lösen, wertschätzend miteinander umzugehen? Auch die Ernährungsgewohnheiten als wichtiger Schlüssel zu einem gesunden Leben werden im Vorschulalter maßgeblich geprägt.

Ich danke Eltern sind gut beraten sich bewusst zu machen, wie viel Erziehungsarbeit in den Kitas erfolgt, wie viel Zeit ihre Kinder in der Kita verbringen, vor allem zu den Tageszeiten, an denen Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Interesse am größten ist.

Wir haben in Deutschland (bis auf Kohle- und Salzvorkommen) keine bedeutenden Bodenschätze. Wir haben nur die Köpfe unserer Kinder. Je besser unsere Kinder ausgebildet sind, umso besser sind Ihre Chancen im Leben.

Wir als Eltern sind dafür verantwortlich, unseren Kindern diese Chancen zu ermöglichen und entsprechende Bildungsmöglichkeiten einzufordern! Für unsere Kitas heißt das konkret:

Bringen Sie sich mit Ihren Wünschen, Anregungen und Ideen ein. In unserer Gemeinde können wir maßgeblich bestimmen, wie hochwertig das Angebot in unseren Kitas ist! Fordern Sie bessere Arbeitsbedingungen für die Menschen, die sich täglich um das Wichtigste in Ihrem Leben kümmern: Um Ihr Kind!

Die Fraktion DIE LINKE. unterstützt die Kita-Kampagne der Liga der Spitzenverbände der freien Wohlfahrts-

Aus der Gemeindevertretung

pflge „Kita ist Bildung“. Diese Kampagne setzt sich u.a. für die Verbesserung des Personalschlüssels in den Kitas in Brandenburg ein.

Im Internet: www.kita-ist-bildung.de.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen. Die Fraktion DIE LINKE. wünscht Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und ein frohes, gesundes und bildungsreiches Jahr 2009.

Ben Depolt

Vorsitzender des Kultur-, Bildungs- & Sozialausschusses, Fraktion DIE LINKE.

DIE SPD informiert

Anwohner gegen Sommerfest am Krummen See

Zur Gemeindevertretung im November protestierte Herr Andersen im Namen von 100 Bürgern gegen Pläne, das Sommerfest der Gemeinde zukünftig auf einer Ackerfläche am Krummen See zu veranstalten.

Hintergrund: Im September beschloss die Gemeindevertretung nach strittiger Debatte, dass das Sommerfest nicht mehr, wie bisher, auf dem Sportplatz Vogelsdorf, sondern auf einer Ackerfläche an der Seestraße stattfinden soll, – möglicherweise durch Flächenzukauf.

Ein Vorschlag auf Befragung der Bevölkerung zu dieser Idee wurde seinerzeit genauso übergangen wie der SPD-Antrag, nochmals zu prüfen, ob das Sommerfest nicht doch auf dem neu gestalteten Sportplatz Vogelsdorf stattfinden könnte, – möglicherweise durch Flächenzukauf.

Stattdessen wurde der Vorschlag von Bürgermeister Dr. Klett mit 11 Ja-Stimmen gegen 5 Nein-Stimmen und bei 4 Enthaltungen angenommen, das Sommerfest an die Seestraße zu verlegen.

Schillerstraße: Bürgerprotest erfolgreich

In unserem Ort gibt es 2 Schillerstraßen. Daher soll die Schillerstraße in Vogelsdorf umbenannt werden, denn dort wohnen weniger Anlieger. Die dazu befragten Anwohner schlugen als neuen Namen „Fröbelstraße“ vor. Die Verwaltung befürwortete einen anderen Namen. Die Anwohner reichten zur November-Gemeindevertreter Sitzung

eine erneute Eingabe ein. Daraufhin wurde als neuer Name „Fröbelstraße“ beschlossen.

Herbstliche Laubentsorgung weiterhin kostenlos

Ursprünglich beseitigte die Gemeinde das herabgefallene Laub der Straßenbäume selbst. Dann mussten die Anlieger das Laub zu Haufen zusammen fegen. Dann hatten die Anlieger das Laub in Säcke zu füllen. Und jetzt hieß es von der Gemeindeverwaltung, in einem Jahr müsse diskutiert werden, ob die Anlieger zukünftig die Abfuhr der Säcke bezahlen müssen.

Die Gemeindevertretung machte da nicht mit. Bereits bei der ersten Beratung im Wirtschafts- und Finanzausschuss forderten dessen Mitglieder fast einstimmig, die kostenfreie Abfuhr beizubehalten. Denn unsere Straßenbäume kommen nicht nur den Anliegern zugute. Ein Anlieger sagte: „Die Gemeinde soll doch zufrieden sein, dass die Eigentümer die Blätter zusammenfegen. Wenn man sich diese Arbeit macht, ist es nur gerecht, wenn dann die Abfuhr der Säcke umsonst ist.“

Der Antrag, die bisherige bewährte Verfahrensweise auch für die Zukunft beizubehalten, fand eine breite Mehrheit.

Volker Heiermann

Die CDU informiert

Neuer Vorstand gewählt

Der CDU-Ortsverband Fredersdorf-Vogelsdorf wählte am 21.11.2008 auf seiner Mitgliederversammlung im Katharinenhof einen neuen Vorstand. Dirk Juhnke, der gleichzeitig Vorsitzender der CDU-Fraktion der Gemeindevertretung in Fredersdorf-Vogelsdorf ist, wurde zum Vorsitzenden gewählt. Stellvertreter wurde Arco Aushner und Schatzmeisterin Katrin Lindner. Weiterhin gehören Sabine Rittmann und Werner Schmidke als Beisitzer dem neuen Vorstand an. Zu den unmittelbaren Zielen in der Arbeit des Ortsverbandes sagte Dirk Juhnke: „Neben der Kommunalpolitik stehen im nächsten Jahr die Wahlen zum Bundes- und Landtag sowie für das Europaparlament vor der Tür, dazu erwarte ich ein geschlossenes Auftreten unseres Ortsverbandes.“

Dirk Juhnke

Fraktionsvorsitzender der CDU

Die Gruppe W.I.R. informiert

Wer in die Fußstapfen anderer tritt ...

Wenn ich die letzten Monate Revue passieren lasse, kann ich auf eine spannende und aufregende Zeit zurückblicken. Erst die Bürgermeisterwahl als Kandidat der Gruppe W.I.R. mit vielen Bürgergesprächen, Interviews, Wahlkampfreden und einer Stichwahl, deren Ergebnis mich sehr beeindruckt hat.

Dann folgten die Gemeindevertreterwahl und mein Einzug in die Gemeindevertretung. Diese Wahl war nicht weniger aufregend, denn die Gruppe W.I.R. konnte mit dem zweitbesten Ergebnis in der Gemeinde aufwarten. Ein hoher Vertrauensvorschuss für unsere Wählergruppe, den es nicht zu enttäuschen gilt.

Für eine Tätigkeit als Abgeordneter ist es mir sehr wichtig, die großen und kleinen Sorgen, aber auch die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger kennen zu lernen.

Als Gemeindevertreter-Neuling habe ich am Anfang eine Menge an Informationen aus Ausschuss- und Gemeindevertreterberatungen zu verarbeiten. Dies erfordert intensive Beratungs- und Einarbeitungszeit.

Das ist die eine Seite. Die zweite heißt, die Fehler der Vergangenheit zu erkennen und mitzuhelfen, das in den letzten Jahren verloren gegangene Vertrauen in die politische Arbeit in unserer Gemeinde wieder neu zu gewinnen. Für mich heißt das, nicht die ausgetrampelten Pfade zu beschreiten, denn wer in die Fußstapfen anderer tritt ... hinterlässt keine eigene Spur.

Sicher möchte jeder Abgeordnete mit erfolgreichen Ergebnissen aufwarten. Auch ich möchte das.

Die Zeit jedoch wird uns zeigen, dass manches, was im Übereifer des Wahlkampfes – von wem auch immer – so leicht Versprochen wurde, doch nicht so einfach einlösbar sein und unpopuläre Entscheidungen zur Konsequenz haben wird.

In diesem Sinne werde ich wachsam bleiben und Ihnen mit Interesse zuhören. Mit den Besten Wünschen, auch im Namen unserer Fraktionsmitglieder, für friedliche und erholsame Feiertage verbleibe ich

Alfred Weihs

Gemeindevertreter der Gruppe W.I.R.

Stellvertretender

Fraktionsvorsitzender

Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Termine zur Anmeldung der Lernanfänger 2009/2010 in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Information der Fred-Vogel-Grundschule in der Tieckstraße 38, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf, GT Fredersdorf Süd (Tel. 033439/5 44 60) und der 2. Grundschule in der Posentschen Straße 60, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf, GT Fredersdorf Nord (Tel. 033439/7 65 81)

Alle Kinder, die bis zum 30. September 2009 das sechste Lebensjahr vollendet haben, werden schulpflichtig.

Die Anmeldung der Kinder wird in der zuständigen, wohnortnahen Grundschule an folgenden Tagen entgegengenommen:

**Dienstag, 27. Januar 2009,
8 bis 18 Uhr und
Mittwoch, 28. Januar 2009,
8 bis 16 Uhr.**

Zur Anmeldung ist das einzuschulende Kind persönlich vorzustellen. Bitte die Geburtsurkunde des Kindes sowie den Personalausweis der Eltern nicht vergessen.

Mit der Anmeldung ist nicht gleich die Zuweisung in der jeweiligen Grund-

schule verbunden! Bitte beachten Sie die gültige Schulbezirkssatzung, die in den Schulen einsehbar ist.

Kinder, die in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember das sechste Lebensjahr vollenden, werden auf Antrag der Eltern zu Beginn des Schuljahres aufgenommen. In begründeten Ausnahmefällen können Kinder aufgenommen werden, die nach dem 31. Dezember, jedoch vor dem 1. August des folgenden Kalenderjahres das sechste Lebensjahr vollenden. Entsprechende Anträge sollen gesicherte Nachweise zum Entwicklungsstand des Kindes enthalten. Mit der Aufnahme in die Schule beginnt die Schulpflicht.

Aktiv werden für ein starkes und vielfältiges Märkisch-Oderland

Mit den Orten, in denen wir leben, verbinden alle etwas anderes. Schöne Kindheitserinnerungen, spannende Erlebnisse im Verein, gemütliche Stunden mit der Familie, aber auch schwache Infrastruktur, Schulschließungen und rechtsextreme Tendenzen. Diese sind ein trauriger Teil des Lebens in unserem Landkreis. Doch das müssen wir nicht hinnehmen. Als Einwohnerinnen und Einwohner von Märkisch-Oderland können wir aktiv werden z. B. im Lokalen Aktionsplan für Vielfalt, Toleranz und Demokratie, gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus.

Schon 2006 beschlossen die Abgeordneten im Kreistag die Erarbeitung eines Lokalen Aktionsplans, der dann vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend als förderungswürdig angenommen wurde. Dann ging es los: Verschiedenste Vereine und Initiativen beratschlagten gemeinsam, wie bürgerschaftliches Engagement für ein vielfältiges MOL gestärkt werden könnte. In den fünf Kooperationsverbänden (Seelow-Oderbruch, Strausberg, Neuenhagen-Hoppegarten-Rüdersdorf, Bad Freienwalde-Wriezen und gesamter Landkreis) sind mittlerweile über 50 verschiedene Akteure organisiert, die teils zusammen, teils in Eigenregie unterschiedlichste Projekte umsetzen.

Angefangen von Konzerten und Musicals über Ausstellungen und Bildungsveranstaltungen bis hin zu Tanzgruppen und Arbeitseinsätze an

historischen Orten. So konnte schon viel jugendliches und bürgerschaftliches Engagement geweckt werden. Der Zuspruch ist gut, doch wir wollen, dass er noch besser wird. Darum sind auch Sie aufgerufen, aktiv zu werden. Schauen Sie doch mal auf der Internetseite des Lokalen Aktionsplans vorbei: www.leben-in-mol.de/aktionsplan. Dort finden Sie neben näheren Informationen zum Konzept und der Zielsetzung des Lokalen Aktionsplans, auch Berichte und Bilder über die Aktivitäten im Rahmen des Lokalen Aktionsplans.

Wir vermitteln Ihnen auch gern Kontakt zu den beteiligten Initiativen in Ihrer Nähe. Oder haben Sie eine ganz neue Idee, die uns den Maximen Vielfalt, Toleranz und Demokratie einen Schritt näher bringt? Werden Sie aktiv! Bringen Sie sich ein! Denn nichts bewegt sich, wenn wir uns nicht bewegen.

Claudia Fortunato

Kontakt: Lokaler Aktionsplan Märkisch-Oderland

Für Vielfalt, Toleranz und Demokratie Gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus Teil des Bundesprogramms „Vielfalt tut gut“ - 0170-2 01 98 07, www.leben-in-mol.de/aktionsplan

Schnelles Internet für alle

(wt) Zum Thema „Schnelles Internet für alle – Unternehmen zum Breitbandanschluß gesetzlich verpflichten“ wird im Folgenden ein Briefwechsel

zwischen Dr. Dagmar Enkelmann, Mitglied des Deutschen Bundestages und 1. Parlamentarische Geschäftsführerin der Fraktion DieLinke und Bürger-

meister Dr. Uwe Klett veröffentlicht. Weitere Informationen dazu, auch zu Informationen der IHK, erfolgen im Ortsblatt, Ausgabe Januar 2009.

Berlin, 11. November 2008

Sehr geehrter Herr Klett,

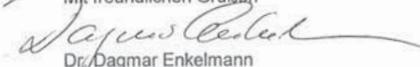
im Frühjahr dieses Jahres hatten sich eine Reihe von Verbänden sowie einzelne Bürgerinnen und Bürger an mich mit Fragen und Forderungen zur Versorgung Brandenburgs mit schnellem Internetverbindungen gewandt. In meiner Eigenschaft als Bundestagsabgeordnete hatte ich auch entsprechende Bürgerinitiativen in den Orten Rüdersdorf und Ahrensfelde in meinem Wahlkreis unterstützt.

Meine Fraktion DIE LINKE fordert nach wie vor einen gesetzlichen Anspruch auf einen schnellen Internetzugang. Sie hatte dazu entsprechende parlamentarische Initiativen gestartet, darunter den Antrag „Schnelles Internet für alle – Unternehmen zum Breitbandanschluss gesetzlich verpflichten“ (Drs. 16/8195). Dieser wird – wie die entsprechende Beschlussempfehlung (Drs. 16/8781) zeigt – in den zuständigen Ausschüssen des Bundestages von allen anderen Fraktionen abgelehnt.

Bei der Ablehnung spielt das Argument eine Rolle, dass es auch in Brandenburg nur noch wenige „weiße Flecken“ beim Zugang zum schnellen Internet gebe. Das halte ich nach den vorliegenden praktischen Erfahrungen für wenig glaubhaft. Ich würde Sie deshalb herzlich bitten, mir das in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf erreichte Versorgungsniveau bei schnellem Internet zu schildern und welche Erfahrungen die Gemeinde, die örtliche Wirtschaft wie die privaten Haushalte beim Zugang zu schnellen Internetverbindungen gemacht haben.

Für Ihre Auskünfte bedanke ich mich im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Dagmar Enkelmann

27. November 2008

Breitbandversorgung in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Sehr geehrter Frau Dr. Enkelmann, vielen Dank für Ihr Schreiben vom 11.11.2008 und Ihr Interesse, die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf bei der Versorgung seiner Bürger mit Breitband (DSL) unterstützen zu wollen.

Dass es im berlinnahen Raum überhaupt „weiße Versorgungsflecken“ gibt, scheint bisher weitestgehend unbekannt zu sein. Daher habe ich in Zusammenarbeit mit der IHK Brandenburg im Ortsblatt der Gemeinde (Ausgabe vom 23. Oktober 2008) Bürger aufgerufen, mir örtliche Defizite im Ausbau eines Breitbandnetzes (DSL) zu benennen. Die Resonanz, auf die ich im Folgenden noch eingehen werde, war überwältigend und zugleich deprimierend.

Daher möchte ich auf diesem Wege Ihrer Bitte nachkommen und Ihnen die unterversorgten Regionen benennen, verbunden mit der Bitte, als Bundestagsabgeordnete gegenü-

ber der Bundesnetzagentur vorstellig zu werden und mir mitzuteilen, wann die betreffenden Haushalte mit einem DSL-Anschluss rechnen können bzw. wenn diese Frage nicht hoffnungsvoll beantwortet werden kann, mir Wege aufzuzeigen, unter welchen Umständen die Telekom einen Breitbandnetzausbau in den betroffenen Gebieten der Gemeinde vollziehen kann.

Zugleich möchte ich betonen, dass die mich erreichten Mails von potentiellen Kunden der Telekom oft sehr verzweifelt klangen, zumal eine Vielzahl von Bürgern sich schon seit Jahren bei der Telekom um einen entsprechenden DSL-Anschluss bemüht haben.

Ich will auch nicht verschweigen, dass sich dieser Frust auch deshalb einstellt, da Fredersdorf-Vogelsdorf im berlinnahen Verflechtungsraum liegt, eine hohe Bevölkerungsdichte aufweist und nicht mit dem auch unterversorgten ländlichen Raum Brandenburgs gleichzusetzen ist.

Die potentiellen Nachfrager:
Ortsteil Fredersdorf-Nord (PLZ: 15370)
Lindenallee 3
Dieselstraße 13
Fredersdorfer Chaussee 64
Knausstr. 8
Ortsteil Fredersdorf-Süd (PLZ: 15370)
Martin-Luther-Str. 8 A; 8 F; 8 G; 10; 14 B; 14 d; 24 B, 24 C.; 26 B; 28 B; 34 E; 34 K; 36
Nibelungenring 7
Karl-Marx-Str. 13
Floraring Süd 57, 62
Brunhildstr. 14
Hans-Sachs-Straße 9
Werderstraße 7
Ortsteil Vogelsdorf (PLZ: 15370)
Sanddornweg 11
Am Grasse 9 10, 11, 26, 31, 38, 39, 64
Spreestr. 16
Frankfurter Chaussee 51
Burda-Immobilien GmbH,
Frankfurter Chaussee 56

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Uwe Klett, Bürgermeister

Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten der Verwaltung am Jahresende und Umstellung des Abrechnungssystems

1. **Öffnungszeiten der Verwaltung zwischen Weihnachten und Jahreswechsel 2008/2009 und Freitag, dem 2. Januar 2009**

Die Gemeindeverwaltung ist an folgenden Tagen geschlossen:

24.12.2008, **Mittwoch (Heiligabend)**

29.12.2008, **Montag**

30.12.2008, **Dienstag**

31.12.2008, **Mittwoch (Silvester)**

02.01.2009, **Freitag (Brückentag)**

Ab Montag, dem 5. Januar 2009 gelten die üblichen Öffnungszeiten der Verwaltung uneingeschränkt.

2. **Umstellung des Abrechnungssystems und deren Auswirkungen auf Buchungen**

Die Gemeindeverwaltung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf stellt zum Jahreswechsel 2008/2009 ihr Abrechnungssystem von der Kameralistik auf die Doppik (doppelte Buchführung) um. Der Systemwechsel ist für den 15. Januar 2009 vorgesehen. Dazu sind vor dem Systemwechsel umfangreiche Jahresabschlussarbeiten im alten System sowie nach dem Wechsel Anpassungsarbeiten der zu übernehmenden Daten für das neue Abrechnungssystem notwendig.

Wegen der Umstellungsarbeiten können Buchungen für das neue Jahr im System erst ab dem 20.01.2009 erfolgen. Die Abgabenbescheide für das Jahr 2009 werden daher erst ab Februar 2009 versandt. Dementsprechend verschiebt sich die erste Fälligkeit der quartalsweise fälligen Abgaben auf den 16.03.2009 (statt 15.02.2009). Die Abbuchungen zu den uns vorliegenden

Einzugermächtigungen für diese Abgaben erfolgen ebenfalls zum 16.03.2009.

Die nachfolgenden Fälligkeiten der quartalsweise fälligen Abgaben sowie die Fälligkeit der jährlich fälligen Abgaben bleiben bestehen.

Erteilte Daueraufträge bei Banken oder Sparkassen müssen nicht geändert werden.

Die erste Abbuchung für alle monatlich vereinbarten Lastschriften (Kitagebühren, Erbbauzinsen, Ratenzahlungsvereinbarungen) erfolgt für den Januar 2009 frühestens am 27.01.2009.

Für Ihr Verständnis bedanken wir uns im Voraus und wünschen Ihnen ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr 2009.

Dr. Uwe Klett, Bürgermeister

Planungsvorbereitungen zum Ausbau der L 30 – Altlandsberger/Fredersdorfer Chaussee gehen weiter

Nachdem zu Beginn des Jahres vom Landesbetrieb Straßenwesen Frankfurt (Oder) über den bisherigen Stand der Vorplanung informiert wurde, wird derzeit nach weiteren Abstimmungen mit der Gemeindeverwaltung die nächste Planungsphase fertig gestellt. Für die gemeinsame Planung der Gesamtmaßnahme wurde in diesem Jahr eine entsprechende Verwaltungsvereinbarung zwischen der Gemeinde und dem Landesbetrieb für Straßenwesen Frankfurt (Oder) unterzeichnet.

Während es in der Vorplanung im Wesentlichen zunächst nur darum ging, in Abhängigkeit vom vorhandenen Baumbestand die Trassierung der neuen Straße festzulegen sowie auch die Möglichkeiten für eine beidseitige Geh-/Radweglösung zu prüfen, geht es jetzt bereits um Detaillösungen.

Nach Vorgabe des Planungsbüros wurden weitere detaillierte Baugrunduntersuchungen vorgenommen, um an speziellen Punkten die Eignung des Baugrundes für die Versickerung von Regenwasser zu untersuchen. So steht inzwischen fest, dass auf großen Streckenabschnitten eine Entwässerung nur über Straßenabläufe und Regenwasserleitungen möglich ist. Die einzelnen Rückhalte- und Ableitungsmöglichkeiten sind nun speziell auszuarbeiten.

In der Entwurfsphase wird bereits auch die neue Höheneinordnung der Straße festgelegt. Eine grundsätzliche Überprüfung der Höhenlage ist erforderlich, da in einigen Bereichen die Grundstücke unterhalb der Fahrbahnoberfläche liegen oder durch größere Böschungen von der jetzigen Fahrbahn getrennt sind. Ziel ist es, alle Grundstücke mit einer ausgebauten Grundstückszufahrt sicher an die neue Fahrbahn anzubinden.

Berücksichtigt wird auch, dass in einigen Bereichen auf Grund von Geschäften ein Bedarf an Kurzzeitpark-

plätzen besteht. Unter Einbeziehung bereits bestehender Parkplatzangebote sollen hier weitere Stellplätze geschaffen werden.

Eingearbeitet wurde auch der von der Gemeinde gewünschte Umbau der Kreuzung Posentsche/Menzelstraße, die bisher sehr unübersichtlich ist. Der in der Praxis bereits bewährte lichtsignalgesteuerte Fußgängerüberweg für Schule und Kita ist als Hauptvariante in der Planungsunterlage enthalten. Alternativ wird auch eine Mittelinsel mit Querungshilfe ausgewiesen.

Die Kreisverkehrslösung an der Lindenallee/Arndtstraße wird hinsichtlich der Verkehrsbeziehungen untereinander geprüft und weiter detailliert.

Mit Fertigstellung der Entwurfsplanung in beiden Phasen ist die Grundlage für die nachfolgende Genehmigungsplanung gelegt. Neben der Beteiligung aller Träger öffentlicher Belange wird auch ein Sicherheitsaudit zur Aufdeckung möglicher Schwachstellen in der Verkehrssicherheit durchgeführt. Parallel zur weiteren Bearbeitung der Planung wird bereits über die Einteilung möglicher Bauabschnitte nachzudenken sein. Für die Abschnittsbildung werden bautechnologische Zwänge (notwendige Vollsperrungen/Umleitungslösungen) eine maßgebende Rolle spielen.

Der kurz geschilderte Planungsstand sieht unter Berücksichtigung aller weiteren notwendigen Bearbeitungsschritte einen Baubeginn in 2011 vor.

Die Gemeindeverwaltung wird weiterhin regelmäßig über die Fortschritte der Vorbereitung informieren.

Anwohner und Geschäftstreibende werden rechtzeitig in entsprechenden Informationsveranstaltungen über zeitliche Abläufe und Details unterrichtet. Diese speziellen Veranstaltungen sind zeitlich ab Beginn 2010 eingeplant.

*Anne Ferchow
Bauamt*

Hundegebell in der Nachbarschaft

„Mein Hund bellt nie“, so die Aussage vieler Hundehalter. Auch ein kleiner, niedlicher Hund kann für die Nachbarn zu einer großen Belastung werden, wenn er unentwegt bei jeder kleinen Gelegenheit anfängt zu bellen.

Ständiges Bellen ist eine wesentliche und in einer Wohnbebauung nicht ortsübliche Beeinträchtigung. Jeder Tierhalter hat gemäß § 3 Abs. 2 des Landesimmissionsschutzgesetzes (LImSchG) die Pflicht, Tiere so zu halten, dass niemand durch die Immissionen, die durch sie hervorgerufen werden, mehr als nur geringfügig belästigt wird.

Der Hundehalter hat sicherzustellen, dass in der Zeit der Nachtruhe (22 bis 6 Uhr) keine Geräuschemissionen

durch Hundegebell auf die angrenzenden Grundstücke einwirken.

Will man sich gegen einen bellenden Hund auf dem Nachbargrundstück wehren, sollte man ein Protokoll mit Datum, Uhrzeit und Dauer der jeweiligen Belästigung aufzeichnen, damit später die Einzelheiten noch erinnerlich sind.

Zuerst sollte das Gespräch mit dem Hundehalter geführt werden, um eine nachbarschaftliche Regelung zu finden. Bleibt dies erfolglos, kann man sich an das gemeindliche Ordnungsamt wenden. Das Eingreifen des Ordnungsamtes ist jedoch nur bei Störung der durch das Landesimmissionsschutzgesetz geschützten Zeit der Nachtruhe (22 bis 6 Uhr) geregelt.

Sind die Einwirkungen so, dass die Benutzung des Grundstücks beeinträchtigt ist, kann man zivilrechtlich gegen die Beeinträchtigung, wenn diese nicht unwesentlich ist, vorgehen und vom Störer die Beseitigung der Beeinträchtigung verlangen und ggf. auf Unterlassung klagen.

Geregelt ist dies in den zivilrechtlichen Vorschriften der §§ 906 und 1004 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB). Sollten Sie den Verdacht hegen, dass der Hund nicht artgerecht gehalten wird, melden Sie dies bitte dem Veterinäramt des Landkreises Märkisch Oderland mit Sitz in Seelow zur Überprüfung. Wir wünschen allen ein ruhiges, frohes und gesundes Weihnachtsfest.

Fachbereich III, Lindenbergr/Ordnungsamt



**ATRIDIUM
BESTATTUNGEN**

fachgeprüfter Bestatter

**Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)**

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)

88 08

WEISSER RING

Kriminalitätsoffer finden Unterstützung, ... auch in Märkisch-Oderland.
Tel. (0 33 42) 15 91 71 oder (0 18 03) 34 34 34



**BESTATTUNGSHAUS
BRAMANN**

Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen

TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

BESTATTUNGEN

Erdigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

**15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4**

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910



D. Schulz

**15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a**

☎ (033439) 8 19 81

Rauchfreie Gemeinde

Wir, von der Plattform „Rauchfreie Gemeinde“, haben uns zum Ziel gesetzt, den aufhörwilligen Rauchern einen schnellen Ausstieg und eine gesunde Lebensführung zu ermöglichen. Deshalb organisieren wir im Landkreis eine Gesundheitsaktion für Raucherinnen und Raucher.

Kostenfreie Teilnahme für Raucherinnen & Raucher besonders gefährdeter Zielgruppen:

- Alle Jugendlichen und Schüler der Gemeinde
 - Alle Auszubildenden aus den Betrieben der Gemeinde
 - Schwangere und stillende Mütter
- Alle anderen Raucherinnen und Raucher erhalten einen Vorzugspreis

von 99 Euro anstatt dem Listenpreis von 240 Euro. Der Raucherentwöhnungskurs mit Dipl. Psych. Ralph Zallmann entspricht dem Leitfaden für Prävention gemäß § 20 Abs. 1 SGB V und ist vom Bundesverband der Betriebskrankenkassen und von der AOK anerkannt. Damit werden in der Regel 75 Euro von fast allen Krankenkassen rückerstattet.

Kontakt:
www.rauchfreie-gemeinde.de
Tel. 0800-6 29 49 35 *kostenfrei* aus dem Festnetz
Plattform „Rauchfreie-Gemeinde“
Salzburger Str. 22 a
83404 Mitterfelden

Geldsegen für Kita und Feuerwehrverein Ein Dankeschön vom Hort „Vier Jahreszeiten“



Uwe Heilmann (v. l.) übergab den Umschlag mit den Scheinen an Kita-Leiterin Melitta Ziesig und Delia Jänicke
Foto: Wolfgang Thonke

(wt) Für die Kita in Vogelsdorf und den Feuerwehrverein der Feuerwehr Vogelsdorf war am 13. November bereits Weihnachten, denn Uwe Heilmann aus Vogelsdorf griff in seine Geldbörse und übergab den beiden Einrichtungen jeweils ein Geldgeschenk in Höhe von 300 Euro. Uwe Heilmann sagte dazu: „Ich unterstütze gern Projekte, die in die Zukunft, in diesem Falle in die Zukunft unserer Kinder, gerichtet sind und dem

Allgemeinwohl dienen. Es ist für mich als Unternehmer eine Selbstverständlichkeit, dass entsprechende Einrichtungen an meinem wirtschaftlichen Erfolg teilhaben. Nachahmer dieser Idee sind erwünscht.“
Kita-Leiterin Melitta Ziesig dankte im Namen der Kita und sagte, dass die Mittel in die Vervollständigung von Forschungsmaterialien und für kleine Experimente investiert werden, zum Beispiel

in die Anschaffung von Schaukästen für eine Schmetterlingssammlung.
Die Spende für den Feuerwehrverein der Feuerwehr Vogelsdorf nahm Ortswehrführerin Karin Schulz entgegen. Die Mittel dienen der Vervollständigung der Ausrüstung der Kameradinnen und Kameraden, insbesondere für die Jugendfeuerwehr. Auch von der Feuerwehr gab es an Uwe Heilmann ein herzliches Dankeschön.

Das Jahr geht zu Ende und auch die Kinder und Erzieherinnen möchten sich für die Hilfe und Unterstützung im Hortalltag bedanken. Ein großes Dankeschön geht an unsere Eltern, welche uns bei Festen und Feiern immer zur Seite standen.

Auch bei Frau Netzel und ihrem Lehrerteam sagen wir Danke für die gute Zusammenarbeit im Jahre 2008.

Besonders gefreut haben wir uns über die Spendierfreudigkeit der ortsansässigen Firmen. Wir finden es großartig, dass sich in der heutigen, auf Sparsamkeit eingestellten Zeit, noch Sponsoren finden, welche die Verkehrssicherheit unserer Kinder mit unterstützen. Bedanken möchten wir uns bei folgenden Firmen und Personen:

RLD Rüdersdorfer Landmaschinendesign GmbH, Herr Krakowiak,

Zahnarztpraxis Frau Dr. Diesing, Ergotherapiepraxis Anke Malek, Hönow, Bäckerei und Konditorei Noebe, Deutsche Vermögensberatung Monika Rapsch, Elektroanlagenbau Peter Fischer, Steuerberater Ralf Markwald und bei der Dachdeckerei Harald Paul.

Auch bei der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf Nord, dem Feuerwehr Förderverein und Herrn Jens Wiebe sagen wir Danke. Sie organisierten wie immer einen tollen Martinsumzug und sorgten für einen stimmungsvollen Abend. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr. Wir wünschen allen, auch nicht namentlich genannten Helfern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2009!

Die Kinder und Erzieherinnen vom Hort „Vier Jahreszeiten“

Wege zum Ausbildungsplatz

Vom 17. bis 21.11.2008 fand im Sportleistungszentrum in Kienbaum ein Berufsbewerbungstraining für die 9. Klassen der Oberschule Fredersdorf statt. Geschulte Mitarbeiter vom Bildungszentrum für Handel, Wirtschaft und Verwaltung GmbH stellten gemeinsam mit den Schülern Bewerbungsmappen her, führten Eignungstests und Bewerbungsgespräche durch. Jeder Schüler erhielt am Ende der Woche eine schriftliche Einschätzung seiner Leistungen in den einzelnen Ausbildungsbereichen sowie ein Zertifikat für die erfolgreiche Teilnahme an den Seminaren.

Einige Schüler erkannten auch, dass ihre Berufswahl für sie noch nicht optimal war. In Gesprächen wurden sie über Alternativen beraten. Die Klassenleiterinnen Frau Zucht, Frau Lehmann und

Frau Jacob sind stolz auf ihre Schüler, da sie sehr gute Einschätzungen von ihren Ausbildern erhalten haben.

Gleichzeitig fand in dieser Woche ein durch unseren Sportlehrer Herrn Franke geleitete Schwimmausbildung statt. Hier konnten die Schüler Schwimmstufen ablegen und ihr Können beim Tauchen unter Beweis stellen. Sportspiele in allen Klassen rundeten die ganze Woche ab.

Ein besonderer Höhepunkt für die Schüler war der Aufenthalt des Boxweltmeisters im Schwergewicht Nikolai Walujew in Kienbaum.

Die Schüler der 9. Klassen der Oberschule Fredersdorf möchten sich auf diesem Weg auch für die sehr gute Unterbringung und Verpflegung beim gesamten Team des Sportleistungszentrums bedanken.
G. Jacob

Kinder spielen für Kinder

(wt) „Der König der Löwen“ stand auch dieses Jahr auf dem Programm der Fred-Vogel-Grundschule, gespielt von Schülerinnen und Schülern der Klasse 2 b von Inge Miksch. Zu verschiedenen Terminen führten die kleinen Schauspieler das Stück vor

Klassenkameraden und Hortkindern auf. Das Stück erzählt mit genialer Kreativität die Geschichte des Löwenkönigs Simba und ist eine Fabel über den ewigen Kreislauf des Lebens: Es geht um Ängste und Glück, Liebe und

Verantwortung gegenüber anderen, das Erwachsenwerden und die Suche nach dem eigenen Platz im Leben. Dazu verzauberten die Schüler ihre Zuschauer mit schönen Masken, fantasievollen Kostümen und eingehenden Klängen.

Foto: Dr. Wolfgang Thonke



Man kann's nicht ändern (oder doch?)

Von Claudia Nöske, Fredersdorf-Vogelsdorf

War der Tag gerade erwacht
oder war er gefangen schon
in der kommenden Nacht?
Wer hat sich so einen Tag
nur ausgedacht!
Die Wolken am Himmel
lagen grau und schwer,
wo war die Sonne hin,
sie fehlt so sehr!
Dicke Regentropfen hingen
glitzernd im Geäst
meine Augen ruhen versonnen
an einem leeren Vogelnest.

Der Regen fiel sacht und leise,
am Himmel zogen Krähen
ihre Kreise.
Der Garten hinterm Haus
lag grau und nass,
selbst die Vögel hatten
am Zwitschern keinen Spaß.
Sie saßen dick und rund
und fragten sich sicher,
ist so ein Wetter gesund?

Aber was soll's,
auch diese Zeit vergeht,

ohne, dass man am Rad der Zeit
selber dreht.
Die Tage werden wieder schön,
man kann's über den Wolken
sogar schon sehn.
Gute und schlechte Zeiten
verrinnen und
gute und schlechte Zeiten beginnen!

Wer hat sich das wohl erdacht
mit den guten und den schlechten
Zeiten,
dem Tag und der Nacht.
Mit der Nähe und den Weiten,
mit dem Vertragen und dem
Streiten,
mit der Liebe und dem Hass,
dem Ärger und dem Spass?

Es ist halt so auf dieser Welt
ob's uns nun ärgert oder gefällt!

Aber das eine lass dir sagen,
nicht alles auf dieser Welt muss man
so wie 's kommt, ertragen,
man kann es ändern oder
sollte mindest hinterfragen!

Weihnachtsfeier mit Irish Folk und Hip Hop live im Kinder- und Jugendklub Fredersdorf-Vogelsdorf



(kb) Anlässlich unserer diesjährigen Weihnachtsfeier haben wir uns mit freundlicher Unterstützung von Herrn Kaulich und unserer Gemeinde eine große Überraschung für unsere Klubgäste überlegt. Erstmals konnten zwei Live-Bands in unseren Kinder- und Jugendklub (F-V) eingeladen werden, um ihre Musik vor Publikum zu präsentieren. Nachdem wir alle gemeinsam die Utensilien für die Musik aufgebaut hatten, wurden wir mit Musik von Profis überrascht. Das Konzert der beiden Jugendbands aus Strausberg „The Paddies“ und der „Hip-Hop-AG“ war überwältigend für alle Gäste, dazu zählten nicht nur unsere Kinder- und Jugendlichen, sondern auch deren Freunde, Geschwister und Eltern sowie Großeltern und Anwohner aus dem Ort. Beide Bands schafften es, uns aus der Reserve zu locken und uns zum Mitsingen und -tanzen zu animieren. Die Menge genoss den Auftritt

der Bands sowie das Einbezogenwerden in ihre Musik.

In diesem Zusammenhang wollen wir uns, die Kinder- und Jugendlichen sowie das Klubteam, ganz herzlich bei beiden Bands, die bei uns im Klub unentgeltlich auftraten, für den gelungenen Abend bedanken. Wir wünschen euch maximale Erfolge und weiterhin viel Energie und Spaß bei eurer mitreißenden Musik. Ihr habt ein wunderschönes Hobby, mit dem ihr vielen Menschen Freude bereiten könnt.

Ganz herzlichen Dank wollen wir hier auch den Mutti's von Mathias, Marwin und David aussprechen für ihre Mühe, uns mit leckeren Pfefferkuchen und Quarkkekulen zu versorgen.

Diese sehr gelungenen Konzerte bilden den Anfang für unsere im nächsten Jahr geplante Konzertreihe im Kinder- und Jugendklub F-V.

Foto: K. Baur

Ansprechpartner und bürgernah – ihre Revierpolizisten

(wr) Am 7.11.2008 stellte der Neuenhagener Wachenleiter, Erster Polizeihauptkommissar Reinhard Höhne, den neuen Revierpolizeikoordinator, Polizeihauptkommissar Uwe Schulz, zuletzt tätig in der Landeseinsatzinheit Frankfurt

(Oder), vor. Dieser, mit besonderen Aufgaben versehene Polizeibeamte, koordiniert die Arbeit der elf Revierpolizisten (umgangssprachlich Repomannt) in Neuenhagen, Altlandsberg, Petershagen/Eggersdorf, Hoppegarten

und Fredersdorf-Vogelsdorf. Die Vorstellung war für den seit einem Jahr in Neuenhagen tätigen Wachenleiter Anlass, auf das umfangreiche Aufgabenspektrum der Revierpolizisten und die Bedeutung einer vertrauensvollen

und engen Zusammenarbeit mit allen Bürgern zu verweisen.

Reinhard Höhne sagte dazu: „Die Aufgaben der Revierpolizisten reichen von der Schulwegsicherung über die Aufnahme von Anzeigen und von Verkehrsunfällen sowie Präventionsaufgaben bis zur Einleitung von Sofortmaßnahmen bei Gefahrenlagen. Der Revierpolizist steht als Ansprechpartner für alle Bürger zur Verfügung. Auch wenn er fachlich nicht zuständig sein sollte, wird er helfen und auf zuständige Stellen verweisen. Auf jeden Fall sollten die Bürger Rat bei der Polizei suchen. Sie ist rund um die Uhr erreichbar, sowohl telefonisch als auch über das Internet“.

Reinhard Höhne appellierte an die Bürger, noch stärker die Sprechstunden der Polizei zu nutzen, denn die Polizei ist auf Informationen der Bürger angewiesen. Gerade in der Märkischen S-5 Region, die keine Brandenburger Dorfidylle darstelle, sind leider häufig Einbrüche, Kfz-Diebstähle und Sachbeschädigungen anzutreffen. Hier helfen oftmals Hinweise, auch wenn sie noch so lapidar sind, weiter. Die Sprechzeiten in Dienstzimmern der Gemeinden des Wachenbereichs haben sich auf dienstags von 15 bis 18 Uhr eingepegelt.

Und noch etwas sollte beachtet werden. Im Rahmen eines planmäßigen Rotationssystems der Revierpolizisten wird man sich möglicherweise an ein neues Gesicht gewöhnen müssen. „Das macht Sinn, denn der Revierpolizist sollte in gewissen Abständen einen neuen Aufgabenbereich erhalten, um eventueller Routine vorzubeugen“, sagte Reinhard Höhne abschließend.

Polizeiwache Neuenhagen
Berliner Straße 75
Telefon (0 33 42) 23 60

Die Revierpolizisten für den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde sind Polizeihauptmeister Burghard Steinicke, zuständig für die Gemeindeteile (GT) Fredersdorf Süd und Vogelsdorf und Polizeiobermeister Detlef Pletttau, zuständig für Fredersdorf Nord. Die Revierpolizisten sind für noch mehr Informationen aus der Bevölkerung dankbar und wünschen sich, dass insbesondere die Nachbarn die Augen offen halten sollten, bezogen auf die Nachbargrundstücke, um so Eigentumsdelikte weiter zurück zu drängen. Sie werden allen Hinweisen nachgehen und sind zu den Sprechzeiten Am Rathaus 1A erreichbar.

Tel. (03 34 39) 8 35 35



Die Revierpolizisten der Wache Neuenhagen, unter ihnen Polizeihauptmeister Burghard Steinicke (3. v. l.) und Polizeiobermeister Detlef Pletttau (3. v. r.)

Foto: Dr. Wolfgang Thonke



Geld von Kalenderverkauf an Kita

(wr) Sparkassenfilialeleiterin Marina Wolf überreichte am 8. Dezember, gemeinsam mit Doreen Härtel, verantwortlich in der Filiale für Kinder- und Jugendarbeit, der Kita „Else Kühne“ in der Posentschen Straße einen Scheck über 370 Euro. Das Geld stammt aus der jährlichen Kalenderraktion der Sparkasse, bei der die Kunden beim Kauf eines Kalenders einen Obolus für einen gemeinnützigen Zweck entrichten

können. Die Sparkasse und die Kita bedanken sich sehr herzlich bei den Sparkassenkunden für ihre Spendenfreudigkeit.

Das Geld wird in der Kita für Materialien in die Ausgestaltung der Bildungsbereiche investiert. Für die ca. 60 Kinder im Alter von 1,5 bis 6 Jahren entstehen unter anderem Bildungsinseln und andere Objekte für erste mathematische und andere kleine Forschungsprojekte.

Mit einem schönen bunten Plakat und Liedern bedankten sich die Kinder für das Geschenk bei Marina Wolf und Doreen Härtel (3. und 4. v. r. hinten)

Foto: Dr. Wolfgang Thonke

Die Volkssolidarität ehrte ihre Besten

(wt) Am 13. November übergab der Kreisvorsitzende Egon Winter an drei verdiente Mitglieder der Volkssolidarität eine Landesurkunde und an 19 eine Kreisurkunde. Der Präsident der Volkssolidarität, Prof. Dr. Gunnar Winkler zeichnete Dr. Siegfried Völter, Ortsgruppe (OG) Fredersdorf-Vogelsdorf, Johanna Töppner, OG Neuhardenberg und Barbara Möckel, Geschäftsstellenleiterin der Volkssolidarität MOL, für ihre langjährigen Verdienste um die Volkssolidarität und ihren Einsatz in der Seniorenarbeit mit der Solidaritätsnadel der Volkssolidarität in Silber aus. Die Auszeichnung in Bronze erhielten Ilse Förster aus Fredersdorf-Vogelsdorf, Ingeborg Pech, OG Dolgeln, Helmut Lehmann, OG Marxdorf, Ingeborg Prütz, OG Reitwein und Lieselotte Ludwig, Neuenhagen Gartenstadt. Mit Kreisurkunden wurden die Fredersdorf-Vogelsdorfer Gisela und Manfred Süß geehrt.

Anlässlich einer Feierstunde in Strausberg wurden auch die Verdienste der Interessengemeinschaft Singen und Musizieren für ihr 15-jähriges Engagement gewürdigt, welche mir ihrem Septep den Nachmittag musikalisch umrahmte.

Foto rechts: Die Fredersdorfer Ausgezeichneten mit Dr. Siegfried Völter, Gisela und Manfred Süß (v. l.) sowie Walter Neuber in der zweiten Reihe

Foto unten: Die Ausgezeichneten der Volkssolidarität im Sport- und Erholungspark in Strausberg

Fotos: Dr. Wolfgang Thonke



Veranstaltungen / Service

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
21.12.	9–12 Uhr	Briefmarken-Tauschbörse Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora, Fredersdorf Süd, Mittelstraße 13 a
24.12.	ab 17 Uhr	„Gemeinsam statt einsam“ – Heiligabend im Katharinenhof – alleinstehende Seniorinnen und Senioren aus Fredersdorf-Vogelsdorf sind eingeladen zum festlichen Weihnachtsbüfett; um Anmeldung wird bis 19.12. gebeten unter T: 033439-5 30 05 30 – ein kostenloser Abholservice ist möglich. Das Abendessen findet im Restaurant des Katharinenhofs im Schloßgarten, Ernst-Thälmann-Straße 30 a/b statt.
7.01.	14 Uhr	Klubnachmittag , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
8.01.	10 Uhr	Frauenfrühstück – Video-Vortrag mit Herrn Liersch Eintritt: 2 € / Frühstück 2 €, Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
12.01.	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße, Fredersdorf Süd
14.01.	14 Uhr	Klubnachmittag: „Von der Donau bis zum Watzmann“ – Videovortrag über Naturschutzgebiete Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
21.01.	14 Uhr	Klubnachmittag: Vorstellung des Pflegedienstes der Volkssolidarität Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
22.01.	13 Uhr	Spiele-Nachmittag , Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
24.01.	15 Uhr	Hip-Hop-Workshop , Veranstalter: Jugendklub, Eintritt 2 € Ort: Kinder- und Jugendklub, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
26.01.	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße, Fredersdorf Süd
27.01.	14 Uhr	Kreativzirkel, Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
28.01.	14 Uhr	„Fröhlicher Klubnachmittag“ , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Fredersdorf Süd
31.01.	9–12 Uhr	Briefmarken-Tauschbörse Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora/Fredersdorf Süd, Mittelstraße 13 a

Montag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (03 34 39) 5 92 69

9, 10.30 u. 14 Uhr: Rückenschule mit Musik, Veranstalter: Volkssolidarität
18 Uhr: Malgruppe „ART“ für Erwachsene

Jeden Mittwoch: Kaffeenachmittage der Senioren

Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität – Zu den Veranstaltungen der Volkssolidarität sind alle älteren
Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer/innen herzlich willkommen. Wer behindert ist
und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich, Tel. (03 34 39) 8 05 77, informieren.

Jeden Donnerstag, 19.30–21.30 Uhr, probt der Männerchor im evangelischen Gemeindehaus, Ernst-
Thälmann-Straße 30 a/b

Freitags, 9–11 Uhr, in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (03 34 39) 5 92 69 u. -7 92 67:

Mutter-Kind-Treff, Väter sind herzlich willkommen, Ansprechpartnerinnen: Frau Scherer und Frau Zabel
Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendclubs, Waldstr. 26, Tel. (03 34 39) 7 78 90

Mo.–Fr. 13–20 Uhr, Sa. 15–22 Uhr, So. und Feiertage geschlossen

Samstags, 9–13 Uhr bei OTS Schadock Gesundheitszentrum in Vogelsdorf, Försterweg:

– Nordic-Alpha-Walking für Einsteiger, Anfänger u. Fortgeschrittene über 3 und 6 km (Vor Anmeldung
erbeten unter Tel: 033439-40 90); **Mo.** Mattenpilates, **Di u. Sa.** Pilates auf Allegro-Reformern, **Do.** Yoga-
Gymnastik u. Pilates, **Sa.** Masai-Walking/Grundkurs, Nordic Walking für Diabetiker, Rheumatiker und
Herz-Kreislauf-Patienten

*Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de.
Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.*

Information der Bürgerinitiative Vogelsdorf

Die Bürgerinitiative Vogelsdorf lädt alle interessierten Vogelsdorfer Gemeindevertreter, Bürgerinnen
und Bürger zur nächsten Zusammenkunft am 14.1.2009, 19 Uhr, in die Pflegeanlage „Avicus“ in der
Rüdersdorfer Straße ein.

Uwe Heilmann und Rainer Wallat, Bürgerinitiative Vogelsdorf

Naturheilkunde und alternative Medizin

Ein Gesundheitsabend zum Thema: „Einblick in die Naturheilkunde & alternative Medizin“ des
J. Postatny Info-Point der deutschen Heilpraktikerschule findet am 7.1.2009, 19 Uhr, im Geschäft
„Mode mit Wolle“, Petershagener Straße 35, 15370 Fredersdorf, statt.

Eintritt 2 Euro. Bitte Voranmeldung unter Tel. (03 34 35) 7 73 78.

Veranstaltungen in der Bibliothek

Die Bibliothek kündigt folgende Veranstaltung an:

Am 21.1.2009 ist Till Turnschuh mit seinem Programm „Pink Panther Poetry“, die filmische Lesung
mit dem Panther, Gast der nächsten Veranstaltung.

Weitere Informationen zur Veranstaltung und Till Turnschuh finden Sie unter www.pinkpantherpoetry.de.
Wie immer beginnt die Veranstaltung um 19 Uhr und findet in der Begegnungsstätte statt.

14. Weihnachtlicher Kunst & Trödelmarkt Friedrichshagen

Alle Jahre wieder kommen manche aus dem Stauen nicht heraus, erfreuen sich an der Einfachheit, andere stehen mittendrin und sind verduzt, nicht das Gewohnte vorzufinden: am Alternativen Weihnachtsmarkt am S-Bhf. Friedrichshagen, der bereits zum 14. Mal stattfindet. Rund 80 Aussteller sind zum traditionellen Weihnachtströdeln & Kunstmärkten vereint – und von neuem ein eigenwillig sinnliches Bild der Vorweihnachtsfreude präsentiert.

Das bei diesem Adventsereignis fast alles anders ist als bei üblichen Weihnachtsmärkten zeigen schon die Öffnungszeiten – die sind von 8 bis 16 Uhr, im Hellen also. Da kann man nicht einfach eine der vorgefertigten Lichterketten samt Glitzereffekt schnell mal abnabmen und schon ist das Konsumentenauge zufrieden gestellt.

Am Weihnachtlichen Kunst & Trödelmarkt Friedrichshagen ist Ideenreichtum & Eigeninitiative angesagt.

Es kommen all jene zusammen, die ohne Strom und schrillum Glanz zeigen möchten, dass es viele Arten gibt, seine Vorfreude auf Weihnachten zum Ausdruck zu bringen.

Da ist das Publikum natürlich gefordert und angehalten, auf manch gewohnte Vorstellung zu verzichten.

Nimmt man sogar etwas Dilettantismus in Kauf, kann man sich an den vielen, von Profis, Privatleuten, Künstlern und Kindern meist lie-



bevoll gestalteten Stände erfreuen, die natürlich keine massengefertigte Ware zum Kauf anbieten, sondern antike Einzelstücke, handverlesenen Trödel, Kunsthandwerk, Selbstgebasteltes und geschenkwürdigen Secondhand bis Ramsch im Angebot haben.

Stüßigkeiten, Glühwein und ein sonntäglich wechselndes Kleinkunstprogramm sorgen für das leibliche und seelische Wohlbehalten beim winterlichen Geschenkeinkauf.

Noch am 4. Adventssonntag von 8–16 Uhr in der Straßenbahnschleife direkt am S-Bhf. Friedrichshagen in 12587 Berlin Treptow-Köpenick: Der „Reimende Weihnachtsmann“ Peter Normann aus dem Hause „Schönoldtrödel“ mischt sich unter Publikum.

Foto: privat

„Frauen in Fahrt“

Herliche Einladung zum Fest am Samstag, dem 3. Januar 2009, 9–12 Uhr ins evangelische Gemeindehaus gegenüber der Kirche/Fredersdorf. Evangelisches Pfarramt, Ernst-Thälmann-Str. 30 a,b, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39/62 22

Vom Abschied

Die Leitung von „Frauen in Fahrt“ beendet mit diesem Fest ihr Projekt der Evangelischen Erwachsenenbildung, das sie 1993 begann. Fast 160 akademische Frühstückstreffen mit aktuellen Themenangeboten und qualifizierten Referentinnen wurden durch die Leitungsfrauen vorbereitet. Die sechs Teamleitungsfrauen verabschieden sich und „Frauen in Fahrt“.

Festprogramm

09.00 Uhr	Beginn mit Sektfrühstück
09.30 Uhr	Bratschenkonzert – Anja Pottier, Orchester des MDR
09.40 Uhr	Vortrag „Vom Abschied – Klassefahrt zuende“ Dr. Christine Torge-Decker, Ärztin und Psychoanalytikerin, Berlin
10.30 Uhr	Klavierklänge, Heidemarie Langmach und Eberhard Gogolin Großer Bahnhof – Platz für kreative Grußworte
11.35 Uhr	Ausblick
11.45 Uhr	Reiseseegen, Pfarrerin i. R. Gisela Sept-Hubrich, Fredersdorf

Für die Leitungsgruppe: Karin Daut, Silvia Feist, Heidemarie Langmach, Kerstin Riemer, Annemarie Preuß, Gisela Sept-Hubrich

Eltern für Eltern an der Oberschule Fredersdorf

Alle Jahre wieder stehen die Familien von Sechstklässlern vor der schwierigen Frage:

„Welche weiterführende Schule soll unser Kind ab der 7. Klasse besuchen?“

Zum Zwecke der Orientierung und Information bieten inzwischen alle in Frage kommenden Schulen Tage der offenen Tür an.



**OBERSCHULE
FREDERSDORF**

An der Oberschule Fredersdorf wird im Vorfeld dieses Informationstages zu einer Veranstaltung unter dem Motto „Eltern für Eltern“ eingeladen.

Am 12. Januar 2009, um 18.00 Uhr, im Speisesaal der Oberschule Fredersdorf, Tieckstr. 39 stehen kompetente Elternvertreter interessierten Vätern und Müttern Rede und Antwort.

Die Schule ist nicht schwer zu finden, sie befindet sich direkt gegenüber dem Feuerwehrdepot in Fredersdorf Süd.

*Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren,
die in der Zeit vom 18. Dezember 2008 bis
21. Januar 2009 ihren Geburtstag feiern*

- | | | | | | |
|--------|---------|------------------------|--------|---------|-----------------------|
| 18.12. | zum 84. | Felske, Ursula | 04.01. | zum 88. | Kleinsorge, Heinz |
| 18.12. | zum 70. | Günther, Theo | 04.01. | zum 75. | Richter, Hans-Joachim |
| 18.12. | zum 88. | Heinzer, Elisabeth | 04.01. | zum 85. | Rudolph, Meta |
| 18.12. | zum 72. | Kraft, Johanna | 04.01. | zum 75. | Weynell, Kurt |
| 18.12. | zum 78. | Wiegand, Renate | 05.01. | zum 86. | Fechner, Werner |
| 18.12. | zum 70. | Zander, Heinz | 05.01. | zum 72. | Freitag, Ulrich |
| 19.12. | zum 89. | Witting, Annelies | 05.01. | zum 85. | Meißner, Edelgard |
| 20.12. | zum 76. | Gleinig, Brigitte | 05.01. | zum 77. | Schütz, Gisela |
| 20.12. | zum 82. | Greiser, Lydia | 05.01. | zum 76. | Spenke, Ursula |
| 20.12. | zum 88. | Speer, Heinz | 05.01. | zum 84. | Wolff, Manfred |
| 21.12. | zum 79. | Babing, Ursula | 06.01. | zum 87. | Fleck, Lina |
| 21.12. | zum 72. | Brandt, Helga | 06.01. | zum 74. | Kluge, Vera |
| 21.12. | zum 77. | Eggert, Christel | 06.01. | zum 71. | Pape, Waltraud |
| 21.12. | zum 73. | Greulich, Ilse | 06.01. | zum 71. | Schwarz, Bruno |
| 21.12. | zum 74. | Karge, Christa | 06.01. | zum 79. | Siefert, Fred |
| 21.12. | zum 85. | Maschke, Charlotte | 06.01. | zum 74. | Treschewski, Helga |
| 21.12. | zum 85. | Pohl, Georg | 07.01. | zum 74. | Dopichay, Anita |
| 21.12. | zum 75. | Przybylla, Christel | 07.01. | zum 70. | Graßmann, Evelin |
| 21.12. | zum 72. | Schreiber, Rosemarie | 07.01. | zum 78. | Lüderitz, Waltraud |
| 21.12. | zum 88. | Wegwerth, Gerda | 07.01. | zum 97. | Müller, Werner |
| 22.12. | zum 79. | Ehrendreich, Anneliese | 07.01. | zum 74. | Prompe, Siegfried |
| 22.12. | zum 78. | Emmrich, Rolf | 07.01. | zum 71. | Queißer, Horst |
| 22.12. | zum 71. | Haberland, Christa | 08.01. | zum 77. | Fröhlich, Annemarie |
| 22.12. | zum 70. | Wallat, Ingeborg | 08.01. | zum 70. | Maaß, Edeltraud |
| 22.12. | zum 70. | Weigel, Heinz | 08.01. | zum 86. | Prasse, Gertrud |
| 23.12. | zum 71. | Auktuhn, Helga | 09.01. | zum 82. | Beyer, Annemarie |
| 23.12. | zum 82. | Dominik, Jutta | 09.01. | zum 79. | Flohe, Helga |
| 23.12. | zum 78. | Gräbig, Hans-Joachim | 09.01. | zum 75. | Dr. Garz, Siegfried |
| 23.12. | zum 80. | Granzow, Fritz | 09.01. | zum 72. | Kast, Dora |
| 23.12. | zum 80. | Rehm, Christa | 09.01. | zum 71. | Skibbe, Karola |
| 23.12. | zum 76. | Schulz, Margot | 09.01. | zum 73. | Strehle, Ruth |
| 24.12. | zum 79. | Hoffmann, Christian | 10.01. | zum 73. | Menzer, Hartmut |
| 24.12. | zum 86. | Jelenski, Irmgard | 10.01. | zum 71. | Räder, Klaus |
| 24.12. | zum 89. | Kubern, Christa | 10.01. | zum 77. | Voss, Christa |
| 24.12. | zum 84. | Malutzi, Christa | 11.01. | zum 73. | Dorsch, Doris |
| 25.12. | zum 73. | Bolitschew, Julius | 11.01. | zum 76. | Förster, Marlene |
| 25.12. | zum 72. | Franke, Christa | 11.01. | zum 75. | Guse, Manfred |
| 25.12. | zum 72. | Lebelt, Horst | 11.01. | zum 88. | Schmack, Georg |
| 25.12. | zum 72. | Dr. Seifert, Christa | 12.01. | zum 70. | Hamel, Helmut |
| 26.12. | zum 73. | Loesekraut, Heinz | 12.01. | zum 70. | Szczepurek, Harry |
| 27.12. | zum 83. | Egerland, Inge | 13.01. | zum 84. | Bahr, Christel |
| 27.12. | zum 73. | Löhrke, Helmut | 13.01. | zum 76. | Dettmann, Erika |
| 27.12. | zum 70. | Schellenberg, Giesela | 13.01. | zum 73. | Geppert, Gisela |
| 27.12. | zum 94. | Schlörke, Hildegard | 13.01. | zum 72. | Kaminski, Roswita |
| 27.12. | zum 71. | Zellmer, Ursula | 13.01. | zum 80. | Pioch, Johanna |
| 28.12. | zum 78. | Obst, Helga | 13.01. | zum 72. | Teichert, Günter |
| 28.12. | zum 79. | Peters, Helga | 14.01. | zum 74. | Geyer, Helga |
| 28.12. | zum 74. | Tietz, Horst | 14.01. | zum 70. | Linke, Lore |
| 29.12. | zum 75. | Kuhnke, Rudi | 14.01. | zum 72. | Reichert, Ursula |
| 29.12. | zum 74. | Zur, Manfred | 15.01. | zum 79. | Grabosch, Gerhard |
| 30.12. | zum 71. | Daube, Karin | 15.01. | zum 85. | Härchen, Liselotte |
| 30.12. | zum 71. | Klauke, Heide | 16.01. | zum 82. | Held, Werner |
| 30.12. | zum 72. | Schultz, Ursula | 16.01. | zum 85. | Nimmegut, Marianne |
| 30.12. | zum 77. | Steppat, Margarete | 17.01. | zum 77. | Hauschild, Hannelore |
| 30.12. | zum 91. | Zacharzowski, Ellen | 18.01. | zum 77. | Beubler, Elsbeth |
| 31.12. | zum 86. | Friese, Siegfried | 18.01. | zum 75. | Figel, Heinrich |
| 31.12. | zum 82. | Grundmann, Martha | 18.01. | zum 84. | Fischer, Gertraud |
| 31.12. | zum 85. | Riecke, Dora | 18.01. | zum 89. | Ludwig, Frieda |
| 31.12. | zum 72. | Schülke, Reinhard | 18.01. | zum 72. | Dr. Rybka, Peter |
| 01.01. | zum 72. | Frey, Ingrid | 18.01. | zum 81. | Schulz, Waldemar |
| 01.01. | zum 81. | Helmchen, Werner | 19.01. | zum 73. | Knuhr, Hildegard |
| 01.01. | zum 71. | Stechbart, Manfred | 19.01. | zum 75. | Noack, Johanna |
| 02.01. | zum 71. | Dudlitz, Christel | 20.01. | zum 76. | Raabe, Waltraud |
| 02.01. | zum 78. | Knobel, Paul | 20.01. | zum 70. | Reinig, Bernhard |
| 02.01. | zum 86. | Niedling, Charlotte | 21.01. | zum 75. | Külper, Werner |
| 03.01. | zum 84. | Kurze, Hildegard | 21.01. | zum 73. | Künne, Hartmut |
| 04.01. | zum 70. | Biermann, Horst | 21.01. | zum 71. | Monkowiak, Brigitte |
| 04.01. | zum 80. | Bornmann, Klaus | 21.01. | zum 72. | Wolf, Joachim |
| 04.01. | zum 74. | Dudlitz, Reinhard | 21.01. | zum 78. | Wolter, Horst |
| 04.01. | zum 74. | Guse, Sonja | | | |

**Geburtstagsglückwünsche
an Dr. Siegfried Völter**



Herzliche Glückwünsche gehen an den Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Dr. Siegfried Völter, zu seinem 81. Geburtstag, den er am 19. November beging. Gemeindeverwaltung und Gemeindevertretung wünschen dem Jubilär Gesundheit, alles Gute und Schaffenskraft in seinen Ämtern zum Wohle der Gemeinde.

Dr. Uwe Klett, Bürgermeister

**Adventszeit im Katharinenhof
am Dorfanger**

(wt) Die Vorweihnachtszeit ist in der Pflegewohnanlage für Demenzzranke, KATHARINENHOF am Dorfanger, wie allerorten für die Bewohner und die Angehörigen eine ganz besondere Zeit. Das vorweihnachtliche Flair spiegelt sich sowohl in der liebevollen Ausgestaltung der Einrichtung als auch in den zahlreichen Veranstaltungen wider.

Michaela Krumrey schrieb uns dazu: „Die Palette der Veranstaltungen reicht vom Weihnachtsgottesdienst in der Kirche mit Pfarrer Rainer Berkholz und dem Singkreis Petershagen unter Leitung von Frau Grötzinger, über Akkordeon-Weihnachtsmusik mit Herrn Kothlow auf allen Etagen bis zum Weihnachtssingen im Atrium mit dem Singkreis Petershagen unter der Leitung von Frau Grötzinger. Eine ganz besondere Verbindung mit dem Schulhort bescherte uns ein Weihnachtsprogramm im Atrium.

Mit dem Schulhort (AG „Jung und Alt“) haben bereits in der Vergangenheit

interessante Vorortbesuche stattgefunden, die zur beiderseitigen Bereicherung beitragen und durch die mittlerweile liebevolle Kontakte und Bindungen entstanden sind. So waren unsere Bewohner im Hort zum Sommerfest eingeladen, und es finden monatlich zahlreiche gemütliche Spielnachmittage im Dorfanger statt (gemeinsam wird „Mensch ärgere dich nicht“, Karten, Memory u. a. gespielt). Im Oktober fand bei uns ein Gesprächsnachmittag statt, wo den Kindern Fragen zum Leben von früher beantwortet werden konnten. Anhand alter Gegenstände aus unseren Erinnerungskisten wurde den Kindern noch einmal deutlich, womit früher gearbeitet und wie gearbeitet wurde. Unsere Bewohner freuen sich auf diese Kontakte und sind allen dankbar, die durch ihr Dasein, Gespräche, Spiele und mannigfaltige andere Aktivitäten ihr Leben bereichern und dazu beitragen, das Leben lebenswert zu machen. Ein Anliegen, wie es in der Adventszeit nicht schöner sein kann“.

**Erscheinungstermine Amts-/Ortsblatt
Fredersdorf-Vogelsdorf (OFV) 2009**

Monat	Kalender- Woche	Erscheinungstag (donnerstags)	Redaktions- schluß	Abgabe von Beiträgen in der Gemeinde- verwaltung	Daten- transfer
Januar	4	22.1.	13.1.	5.1.	9.1.
Februar	8	19.2.	10.2.	2.2.	6.2.
März	13	26.3.	17.3.	9.3.	13.3.
April	17	23.4.	14.4.	6.4.	9.4.
Mai	21	22.5.	12.5.	4.5.	8.5.
Juni	25	18.6.	9.6.	2.6.	5.6.
Juli	30	23.7.	14.7.	6.7.	10.7.
August	34	20.8.	11.8.	3.8.	7.8.
September	39	24.9.	15.9.	7.9.	11.9.
Oktober	43	22.10.	13.10.	5.10.	9.10.
November	47	19.11.	10.11.	2.11.	6.11.
Dezember	51	17.12.	8.12.	30.11.	4.12.



**Sebastian's
Zweiradladen**

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Tel./Fax 03 34 39-61 88



Reparatur & Verkauf

Michael Sebastian
Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih

Wenn das Lernen Probleme bereitet und bisherige Förderungen nicht den erhofften Erfolg bringen, gilt es, das Denken zu erweitern

- Lernkurse in Kleingruppen in allen Fächern Kl. 1–13
- Entwicklung des Denkens bei LRS, Dyskalkulie, ADS, ADHS, Sprachstörungen mit der BIOMEDITEC®-PÄDAGOGIK
- Ganzheitliche Förderung mehrfach behinderter Menschen
- Englischkurse für Erwachsene (Anfänger und Fortgeschrittene)
- Individuell angepasste PC-Kurse für Erwachsene

Förderzentrum Petershagen seit 1998

A. Riesner, Annenstraße 46, 15370 Petershagen,
Tel. (033439) 6 59 50, www.biomeditec-paedagogik-riesner.de
www.foerderzentrum-petershagen.de

Der allgemeine **ärztliche Bereitschaftsdienst** der Kassenzentralen Vereinigung Brandenburg ist im Bereich Hönow, Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahlwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 970** zu erreichen.

Der **kinderärztliche Bereitschaftsdienst** ist im Bereich Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahlwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 245** zu erreichen.

Notruf-Service-Telefonnummern

Polizei	110
Notruf Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Polizeiwache Neuenhagen	(0 33 42) 23 60
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 58 22 2 39 70
Bereitschaft Gasversorgung EWE AG	(0 18 01) 39 32 00
E.ON edis AG, Stromstörungen-Hotline	(01 80) 1 21 31 40
Bereitschaft Wasserverband WSE	(0 33 41) 34 31 11
Weißer Ring	(0 18 03) 34 34 34
Rettungsleitstelle	(03 35) 5 65 37 37
Krankentransport	(03 35) 1 92 22
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 5 82 22 32 45

Bereitschaft der Kastanien-Apotheke:

22.12. / 4.1. / 17.1. / 30.1.

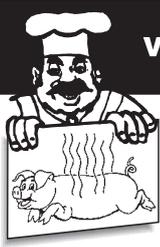
(Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr Folgetag)



Kastanien Apotheke

Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

© BMB 01/08/PAZ



Catering & Veranstaltungsservice H. Batt

**Alles für Ihre Feier
Verleih von Partyzubehör**

www.party-service-batt.de

Eichendorffstraße 8 • 15370 Fredersdorf
Telefon 03 34 39/61 24 • 0171/6 15 94 16

Brief des Bürgermeisters zu Straßenumbenennungen

Sehr geehrte Anwohnerinnen und Anwohner der Vogelsdorfer Schillerstraße,

am 24. Mai 2007 hat die Gemeindevertretung beschlossen, die Schillerstraße in Vogelsdorf wegen einer bisherigen gemeindlichen Doppelbenennung umzubenennen. Zwischenzeitlich ist auch eine Reihe von Vorschlägen für die Neubenennung eingegangen:

- Hermann-Hesse-Straße
- Stöbberstraße
- Friedrich-Schiller-Straße (Benennung nicht möglich nach Straßengesetz)
- Fröbelstraße
- Rohrwiesenstraße
- Erich-Kästner-Straße
- Neue Vogelsdorfer Straße
- Andersen-Nexo-Straße
- ein Flussname
- Meyerbeerstraße

Aus diesen Vorschlägen heraus hatte ich ursprünglich die Absicht, der Gemeindevertretung den Vorschlag zu unterbreiten, die Straße nach Giacomo Meyerbeer (Meyerbeerstraße) zu benennen. Diesem Ansinnen folgte auch der Ortsentwicklungs- und Bauausschuss der Gemeindevertretung mit 5 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen und 1 Stimmenthaltung in seiner Sitzung am 11. November 2008.

Zwischenzeitlich erreichte mich ein Schreiben einer Bewohnerin der Schillerstraße, die sich darauf beruft, dass doch mehrheitlich von Anwohnern der Straße andere Namen vorgeschlagen wurden.

Der Vorsitzende der Ortsentwicklungs- und Bauausschusses, Herr Dr. Puls und andere Mitglieder der Gemeindevertretung aus dem

Gemeindeteil Vogelsdorf haben mich am gestrigen Tage darüber informiert, dass sich nunmehr eine überwältigende Mehrheit der Anwohnerinnen und Anwohner der Schillerstraße für den Namen „Fröbelstraße“ aussprechen und diese mittels einer Unterschrift auch kundtun.

Ein Vertreter der Anwohnerinnen und Anwohner wird diesen Sachverhalt in der Sitzung der Gemeindevertretung am 27. November 2008 wohl auch vortragen. Es wäre sehr dienlich, wenn ich als Bürgermeister noch vor der Sitzung der Gemeindevertretung die Unterschriftensammlung pro Fröbelstraße erhalten könnte.

Den Zusammenhang zwischen dem ehemaligen Kinderheim von Adolph Hoffmann und dem späteren Kindergarten von Vogelsdorf in Zeiten der DDR und dem Vorschlag, die Schillerstraße nach dem „Urvater“ der Kindergärten zu benennen, ist nur zu begrüßen. Dies übersehen zu haben, bitte ich um Entschuldigung.

Insofern werde ich nach Erhalt der Unterschriftensammlung gerne der Gemeindevertretung am 27. November 2008 den Vorschlag unterbreiten, die Schillerstraße in Fröbelstraße umzubenennen. Einher sollte dieser Vorschlag jedoch auch mit dem eindeutigen Bekenntnis der Gemeindevertretung gehen, die denkmalgeschützte Adolph-Hoffmann-Villa wieder als Vogelsdorfer Begegnungsstätte für Jung und Alt herzustellen.

Ich hoffe sehr, dass ich in diesem Sinne auch auf Ihre Unterstützung bauen kann.

Unbeschadet dessen halte ich weiterhin eine Würdigung von Giacomo Meyerbeer im Gemeindeteil Vogelsdorf für geboten. Es wäre schön, wenn die Gemeindevertretung in der nächsten Zeit eine Straße oder einen Platz nach ihm benennen könnte.

Gerne möchte ich daher an dieser Stelle die Möglichkeit nutzen, Sie über einen der „Großen Vogelsdorfer“ zu informieren. Vielleicht haben auch Sie Vorschläge, welcher Ort in Vogelsdorf für eine entsprechende Würdigung geeignet erscheint.

Giacomo Meyerbeer (Jacob Meyer Beer) wurde am 5.9.1791 in Vogelsdorf (!!!) als Kind einer bedeutenden Berliner jüdischen Familie geboren. Frühzeitig als Pianist ausgebildet trat er schon mit 9 Jahren öffentlich auf. Während seiner Studienzeit in Berlin war er auch Mitglied der Berliner Singakademie. In den folgenden Jahrzehnten wurde er einer der berühmtesten Opernkomponisten Europas. In Berlin, Wien, Paris und Rom wurden seine Werke gefeiert. Als Jude wurde er selbst und sein Werk von Antisemiten heftig angegriffen. In der Zeit des Faschismus war seine Musik verboten. Giacomo Meyerbeer verstarb am 02.05.1864 in Paris und wurde auf dem jüdischen Friedhof in der Berliner Schönhauser Allee beigesetzt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Uwe Klett
25. November 2008

Ungeordnetes Parken in der Loose- und Bahnhofstraße am S-Bahnhof Fredersdorf

Der S-Bahnhof Fredersdorf hat in den letzten Jahren als Verknüpfungspunkt des öffentlichen Personennahverkehrs an Bedeutung gewonnen. Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf hat deshalb in den letzten Jahren im unmittelbaren südlichen und nördlichen Bahnhofsumfeld 336 PKW-Stellplätze sowie 684 Fahrradstellplätze geschaffen. Unsere Nachbargemeinden Petershagen, Neuenhagen und Hoppegarten haben ebenfalls in den Bahnhofsumfeldern Parkflächen errichtet.

Der Bedarf von Stellplätzen in unmittelbarer Nähe zum S-Bahnhof ist jedoch offensichtlich noch höher als das Angebot. Das spiegelt sich täglich in einem ungeordnetem Parken an allen möglichen Stellen im Bahnhofsumfeld dar. Insbesondere in der Bahnhof- und Loosestraße wird täglich wild kreuz und quer geparkt. Damit kommt es immer wieder dazu, dass

Kraftfahrzeuge nicht entsprechend der Straßenverkehrsordnung (StVO) geparkt werden.

Wiederholt musste deshalb vom Ordnungsamt eine Ordnungswidrigkeit geahndet werden, da der Tatbestand einer Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung bestand. Verkehrswidrig parkende Autos haben in der Bahnhofstraße sogar einen Feuerwehreinsatz am 1. Dezember 2008 behindert.

Grundsätzlich wird es nicht möglich sein, für Jedermann und zu jeder Zeit einen Stellplatz in unmittelbarer Nähe des S-Bahnhofs Fredersdorf sicher zu stellen.

Vielmehr müssen Alternativen im öffentlichen Nahverkehr geschaffen werden.

Dies ist auch ein vorrangiges Streben der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf und hierfür sollten sich alle Bür-

gerinnen und Bürger einsetzen. Andererseits ist es auch zumutbar, 10 Minuten Fußweg vom parkenden Auto bis zum S-Bahnhof in Kauf zu nehmen.

Aus diesen Gründen weisen wir dringend auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften insbesondere der Einhaltung der StVO hin. Mit mehr Um- und Einsicht beim Parken im öffentlichen Straßenraum kann das Gefahrenpotential insbesondere bei Einsätzen der Rettungskräfte und der Feuerwehr minimiert werden und das Ordnungsamt muss nicht mehr so oft das „unbeliebte“ Verwarngeld verhängen.

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein fröhliches besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr 2009.

Ordnungsamt
T. Bellack

Fredersdorf-Vogelsdorf – damals und heute
von Manfred Jagnow

Die Bäckerei in der Martin-Luther-Straße



Foto aus dem Nachlass von Karl Noebe: Die Bäckerei 1938



Die Bäckerei 2008

Foto: Manfred Jagnow

Ab 1930 entstand nach vielem Hin und Her auf einer Fläche von etwa 3 Millionen m² des Fredersdorfer Rittergutes die so genannte Gartenstadtsiedlung. Der Bäckermeister Karl Noebe gehörte zu den ersten Siedlern, die hier ein Grundstück erwarben. 1933 begann er mit dem Bau eines Wohnhauses mit Bäckerei. Zunächst reichte das Geld aber nur für ein ganz kleines Häuschen ohne die Backstube, diese kam erst Jahre später hinzu. Im Mai 1938 konnten Karl Noebe und seine Frau dann nach Jahren harter Arbeit ihre Bäckerei eröffnen und die jetzt schon zahlreichen Bewohner der Gartenstadtsiedlung und die Sommerfrischler aus Berlin mit frischen Backwaren versorgen. Vor 70 Jahren gegründet, hat sich dieser Handwerksbetrieb ständig weiterentwickelt und wird heute bereits von der dritten Generation betrieben. Das Haus wurde aufgestockt und mehrmals mit Erweiterungsbauten den steigenden Bedürfnissen angepasst. Auch der Laden wurde durch einen Glas-Anbau vergrößert, bleibt aber trotzdem der kleinste von den inzwischen acht Läden des Betriebes.

Weitere historische Aufnahmen von Fredersdorf-Vogelsdorf sind auf der Internetseite des Heimatvereins www.fredersdorf-vogelsdorf-heimatverein.de zu finden.

In eigener Sache: Wer hat für diese Serie noch altes Bildmaterial aus Fredersdorf, Vogelsdorf oder Altlandsberg Süd zum Kopieren? Es können auch Dias sein. Bitte melden Sie sich unter Tel. (033439) 5 92 79.

Es leuchtet und glitzert



(wt) Ein Schnappschuss aus Fredersdorf Nord, bei Familie Töpel im Garten, zeigt, dass das Weihnachtsfest nicht mehr fern ist. Foto: privat

Meisterbetrieb Jens Krüger
Raumausstatter

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz
- Polsterarbeiten, auch Stilmöbel

Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
Fax 03 34 39-7 58 70, E-mail: Jensekrueger@web.de
Mo. 9–12 Uhr, Di.–Fr. 9–13 und 15–18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

KÖBLER & PARTNER Service GmbH
– Meisterbetrieb –

Glas- und Gebäudereinigung
Winterdienst
Grünanlagen- und Gartenpflege

15370 Vogelsdorf
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)
Tel.: 03 34 39/5 93 16
Fax: 03 34 39/7 77 10
koebler-partner.de

viol Reinigungsservice

Inh. Andrea Kuhnke
Rüdersdorfer Straße 19
15370 Vogelsdorf

- Glas- und Gebäudereinigung
- Teppich- und Polsterreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Winterdienst

Tel.: 033439 77 428 • Fax: 033439 59 837
www.viol-reinigungsservice.de

Senken Sie Ihre Heizkosten?
Was halten Sie von Erdwärme?

Wir bieten folgende Leistungen:

- Energieberatung
- Heizen mit erneuerbaren Energiequellen
- Wartung und Service für Heizungsanlagen
- Notdienst Rohrreinigungsservice

Aktuell: Sonderkonditionen auf Gasbrennwertgeräte!

Heino Schulz GmbH
Heizung - Sanitär - Klimatechnik

Ottostraße 1
D-15370 Fredersdorf b. Berlin

Tel.: 033439-7 60 26
Fax: 033439-7 79 13
Notdienst: 0171-4 50 33 41

Weitere Informationen unter: www.heino-schulz.de

Das nächste
ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF
erscheint am 22. Januar 2009.

RESTAURANT SPORTLERHEIM FREDERSDORF
Freizeittreff • Partyservice
Familienfeiern

SILVESTER 31.12.08
PARTY ab 20:00 Uhr
All Inclusive nur 60 €

Mittelstraße 2 • 15370 Fredersdorf
Tel. 033439 15578

ATZ Fredersdorf **auto PARTNER**
Inh. Kfz-Meister Gernot Heene

Auto - Teile - Zubehör • Typenoffene Werkstatt • TÜV + AU
Waldstraße 28, 15370 Fredersdorf, ☎/Fax (033439) 80 401, Mo., - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

NUK Kfz-Meisterbetrieb GmbH

Ausbildungsplatz zum Mechatroniker für 2009 zu vergeben!



Gordian – 1. Lj., Peter – 2. Lj., Patrik – 3. Lj. (v. l. n. r.)

Wir wollen Verstärkung!!!

Unser Chef freut sich über aussagekräftige Bewerbungen:

NUK GmbH – KFZ-Meisterbetrieb
 Bruchmühler Straße 26, 15370 Petershagen
 e-Mail: nuk@onlinehome.de

Bermuda-Dreieck aktuell

(wt) Das im Volksmund so genannte Bermuda-Dreieck, eine Fläche zwischen Bruchmühler Straße, Altlandsberger Chaussee und Busentschem Weg ist eigentlich einmal offiziell zum Grünen Dreieck gekürt worden. Doch wer hält sich schon daran. „Bermuda-Dreieck“ ist überliefert, klingt gut und ist gut. Für die einen eine Fläche, die man schützen sollte und für die Grundstückseigentümer eine Fläche, die man bebauen sollte. Schließlich will man ja die Flächen vermarkten.



Der Streit um das „Wie“ geht seit Jahren und eine Lösung ist nicht in Sicht. Deshalb luden Bürgermeister Dr. Uwe Klett und der Vorsitzende des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses Dr. Klaus Puls am 6.12.2008 „alle Bürgerinnen und Bürger, Eigentümer, Gemeindevertreter und andere Interessenten zu einer Begehung des Gebietes mit anschließender Diskussionsrunde in der 2. Grundschule über die weitere Entwicklung des Gebietes ein“. Dem Aufruf folgten viele Interessenten und besprachen bei einem Rundgang in einer sehr freimütigen und sachlichen Runde, das Für und Wider einer Bebauung dieses Gebietes. Doch die Probleme wiegen schwer.

Bereits die Erschließung mit einer Straße ist problematisch. Der Feldweg ist im Eingangsteil zu schmal, zum Teil in Privatbesitz und könnte nur über das Abtreten von Land zu einer Straße werden. Eine Alternative dazu, die Erschließung über ein Gemeinde-

grundstück vom Busentschem Weg und weitgehendem Erhalt von Fauna und Flora.

grundstück vom Busentschem Weg voranzutreiben kommentiert Familie Schürmann so: „Statt eines Nachbarn hätten wir über Nacht eine viel befahrene Straße vor dem Garten und zudem ein Eckgrundstück. Wir sind eigens wegen der intakten Natur aus Berlin hierher gezogen. Das wäre dahin“.

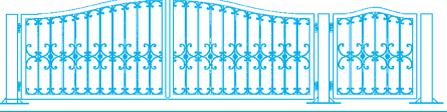
Und so ließen sich die abzuwägenden Probleme fortsetzen: die Eigentümer der Flächen wollen das Gebiet zum Bauland erklären, die NABU-Ortsgruppe schwankt zwischen „alles unter Naturschutz stellen“ (Rene Hinz) und einem Kompromiss zwischen Erhalt der Natur und Eigentümerinteressen (Dieter Bassin) und Silvia Naumann favorisierte einen Raum für die Öffentlichkeit mit Spielplatz, Naturlehrpfad

und weitgehendem Erhalt von Fauna und Flora.

Die Ergebnisse des zweistündigen Rundgangs mit Diskussion vor Ort, bis zur Schule brauchte man nicht gehen, fasste Dr. Klett so zusammen: „Alle Beteiligten haben einen Überblick über die Lage und die anstehenden Probleme bekommen. Ich strebe einen fairen Interessenausgleich und eine Gesamtkonzeption für die Entwicklung des Gebiets an. Als Alternative käme die ungünstigere Variante einer Zerstückelung in Betracht. Die Verwaltung wird dazu eine Idee erarbeiten und der Gemeindevertretung vorstellen. Ergebnis: offen. Im Weiteren werden alle Beteiligten in die Beratung und Abwägung einbezogen“.

Kunstschmiede Schlosserei, Schlüsseldienst Jürgen Lange

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Terrassen- u. Türüberdachungen
- Vergitterungen • Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten • Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik



Sonderaktion!

Jetzt bestellen, je nach Witterung montieren. Wir bieten günstige Winterrabatte bei Bestellungen bis Ende Februar für die Anfertigung von Schmiedezäunen, Gittern, Geländern, Treppen und Überdachungen.

Fredersdorfer Chaussee 38e • 15370 Fredersdorf
 Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
 Fax: (03 34 39) 63 89 • Funk 0172-2 88 21 27
 Internet: www.kunstschmiede-lange.de
 e-mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de

Die Feldstraße in Fredersdorf ist komplett saniert

(wt) Vom 15. August bis 6. November 2008 dauerten die Bauarbeiten am dritten Bauabschnitt der Feldstraße, und am 2. Dezember konnte das 450 Meter lange Teilstück für den Verkehr freigegeben werden. Damit ist diese Straße komplett saniert. Die Firma Wolter aus Tasdorf stellte eine Fahrbahn mit 4,75 Meter Breite, einen einseitigen Gehweg sowie Aufpflasterungen her. Die Straßenbeleuchtung wurde an vorhandenen Betonmasten ergänzt. Damit ist insgesamt ein recht kostengünstiges Projekt verwirklicht.



Der Bürgermeister Dr. Uwe Klett und der Vorsitzende der Gemeindevertretung Dr. Siegfried Völter gaben die Feldstraße für den Verkehr frei

GEROLSTEINER

Macht irgendwie lebendiger.

ANGEBOT*

Kasten 12 x 1,0 l
6,99 €
 (1/0,58 €)
 + 3,30 € Pfand



Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 2009!

*Angebot gültig vom 15.12. bis 31.12.08

Wiebe's immer freundlich!
Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
 Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41
 Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr



Wir wünschen allen Kunden und Geschäftspartnern besinnliche Weihnachtsfeiertage und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2009.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihrer Sparkasse in Fredersdorf

Sparkasse Märkisch-Oderland
 Am Bahnhof 1, 15370 Fredersdorf
 Tel. 033439/8 55-0